

mittendrín

Anthroposophische Impulse in Berlin

Juli – September 2013

Schicksalserkenntnis

Ein Gespräch mit Alexander Schaumann

Eurythmieschule Berlin

Mitmachen & unterstützen



Zum
Mitnehmen

Meldungen • Termine • Orte

rudolf steiner haus 11.08. – 09.10.2013



rené damen, bilder

vernissage 11.08.2013, 18.00 uhr. besichtigung während der
veranstaltungen, während der öffnungszeiten der bibliothek
und nach vereinbarung (01781476178). www.renedamen.de

bernadottestraße 90/92, 14195 berlin, u 3 podbielskiallee

Liebe Leserinnen und Leser,

ein großer Teil der Bevölkerung Deutschlands äußert Sympathie für Anthroposophie und Theosophie, lässt eine neue Bevölkerungsumfrage verlauten. Und die Präsidentin der Universität Augsburg, Sabine Doering-Manteuffel, die gleichzeitig Okkultismus-Forscherin ist, beobachtet eine „stille spirituelle Revolution“ in Europa und kommt zu dem Schluss: „Hier werden Weltbilder verändert wie in keiner Missionsphase der europäischen Geschichte zuvor.“

Dies alles konnte man in einem ZEIT-Artikel im Mai 2013 lesen. Allerdings unter dem Titel „Die Renaissance der Unvernunft“, und beim Lesen ließ sich das befremdete Staunen der schreibenden Journalisten nachfühlen, was da plötzlich über das rationale Abendland hereingebrochen ist. Seltsam vertraut klangen in dem Reigen der Artikel dann wieder die Namen Goethe und Novalis, „Faust“ und die „Hymnen an die Nacht“ – war da nicht mal was? Ist sie vielleicht doch nicht ganz so neu und völlig irrational aus dem Nichts aufgetaucht, diese Sehnsucht nach Transzendenz?

In diesem Heft lesen Sie ein Interview mit Alexander Schaumann. Der Kunsthistoriker aus Bochum hat eine phänomenologische Methode entwickelt, in der das genaue Betrachten eines Menschen einen Zugang zu dessen Wesen eröffnen kann. Dabei können auch Wirkungen aus vergangenen Erdenleben anklingen. Wichtig dabei sind methodische Klarheit und sorgfältige Vorgehensweise – wie immer in der Anthroposophie.

Vielleicht spüren Sie bei einer der Veranstaltungen, die dieses Heft ankündigt, etwas von der „stillen spirituellen Revolution“ in Europa.

Herzlich

Angelika Odenburg



Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398
Mail für Veranstaltungshinweise: veranstaltungskalender@agberlin.de
Mail für redaktionelle Beiträge, Meldungen, Leserbriefe und Anzeigen: mittendrin@gmx.net

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg

Mit Unterstützung von Sebastian Boegner, Gabriela Cramer, Armin Grassert, Barbara Illemann, Jasmin Mertens, Katja Meyer zu Heringdorf, Andrea Woorts

Die Artikel dieser Ausgabe müssen inhaltlich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Verantwortlich für den Inhalt des einzelnen Artikels ist der jeweilige Autor. Das gilt ebenso für in einzelnen Artikeln erwähnte Internet-Adressen. Die Redaktion überprüft diese Adressen nicht und übernimmt keinerlei Verantwortung für Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen der genannten Web-Seiten.

Wir freuen uns über Ihre Artikel und Hinweise, behalten uns aber das Recht auf Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.

Gerne können Sie Artikel aus mittendrin verwenden, aber bitte nur unter Angabe der Quelle, ggf. des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares an die Adresse des Herausgebers.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt, mlh-design.de

Fotos und Illustrationen

Dörte Schaumann, Jan Hladík, Johann Wolfgang von Goethe, Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg, Christoph Soeder, Thomas Salewski, Markus Lau Hintzenstern, wikipedia, privat, Archiv

Anzeigen

Angelika Oldenburg, Markus Lau Hintzenstern

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe 4/2013

15. August 2013

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013.

Druck flyeralarm.de

© 2013

Auflage 4000 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,
GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10, Stichwort: mittendrin

Inhalt

Thema: Schicksalserkenntnis

Ein Gespräch mit Alexander Schaumann über die Kunst der Menschenbetrachtung und das menschliche Schicksal	6
--	---

Orte & Menschen

Potsdamer Straße 98	14
---------------------	----

Wieder gelesen

Ermutigungen	17
--------------	----

Neu gelesen

Zwischen den Welten	18
---------------------	----

Meldungen

20

Initiativen

Die Freie Bildungstiftung	28
---------------------------	----

Mitmachen & unterstützen

Berliner Eurythmieschule im Aufschwung	30
--	----



Kalender

Veranstaltungen vom 1. Juli bis 30. September 2013	32
--	----

Veranstaltungsorte	50
--------------------	----

Kleinanzeigen	53
---------------	----

Zum Schluss	54
-------------	----

Impressum	4
-----------	---

Ein Gespräch mit Alexander Schaumann über die Kunst der Menschenbetrachtung und das menschliche Schicksal

Im Rahmen der Vortrags- und Seminarreihe über das Karma, die bis 2014 im Rudolf Steiner Haus stattfindet, gibt der Maler und Kunstwissenschaftler Alexander Schaumann im September ein Seminar zur Menschenbetrachtung. Die Methode kennt man in anthroposophischen Zusammenhängen: Etwas – ein Bild, eine Pflanze, eine Landschaft – wird sorgfältig und ausführlich in allen Details so lange betrachtet, bis man den Eindruck hat, in der sinnlichen Erscheinung sei man dem Wesentlichen des Phänomens begegnet. In der Methode der Menschenbetrachtung wird dieses Vorgehen auf einen oder mehrere Seminarteilnehmer übertragen, bis ihre äußere Erscheinung – Gang, Blick, Stirn – durchsichtig wird für den Menschen, der „darinnen steckt“. Um das zu erreichen, ist es selbstverständlich wichtig, sich den Menschen, die betrachtet werden, mit Respekt und Vorsicht zu nähern. Kann man dann vielleicht sogar etwas von dem Schicksal des Menschen ahnen, den man anschaut? Über diese und andere Fragen äußert sich Alexander Schaumann in nachfolgendem Interview.

■ *Was heißt das, Menschenbetrachtung? Was tust du da?*

Ausgegangen bin ich von der Bildbetrachtung in einer Gruppe. Wir gehen regelmäßig zusammen ins Museum – es ist wichtig, dass wir uns Originale anschauen –, und da gucken wir anderthalb, zwei Stunden ein einziges Bild an. Und diese Erfahrungen habe ich übertragen auf die Menschenbetrachtung.

■ *Wie geht das vor sich?*

Man kann ja ganz unterschiedliche Dinge bei Menschen betrachten, z.B. den Gang. Damit fange ich am liebsten an, weil das am unverfänglichsten ist. Wir gehen alle zusammen los. Das ist auch eine Lockerungsübung für den Anfang. Dann setzen sich alle hin bis auf zwei, die weiter laufen. Es ist gut, wenn es zwei sind, weil man am Vergleich wach wird. Die lasse ich einige Minuten gehen, bis man das Gefühl hat, jetzt tritt im Anschauen eine gewisse Sättigung auf.



Dann setzen die sich. Und jeder denkt: Oh Gott, habe ich überhaupt irgend-etwas wahrgenommen? Dann tauchen aber, Puzzlestein für Puzzlestein, aus den Tiefen der Seelen durch das Gespräch bestimmte Beobachtungen auf. Ich stelle als Ausgangspunkt bestimmte Fragen. Und dann hat man nach einer Stunde Gespräch ein Bild, das so prägnant ist, so detailreich ... Es gibt da so zwei, drei Schlüsselfragen, die ich immer stelle, aber die anderen Fragen ergeben sich aus dem Moment heraus, aus Geistesgegenwärtigkeit.



■ *Lass uns konkreter werden! Gehen wir mal zum Blick über. Wie lauten deine Schlüsselfragen für den Blick?*

Die erste Frage ist: Was ist eigentlich der Fokus? Manche Menschen haben einen weiten Blick, manche bündeln ihren Blick wie einen Strahl im Raum. Es gibt Blicke, die laufen ganz parallel. Das sind geometrische Beschreibungen, die dann auftauchen. Manche blicken von der Mittelachse aus. Es gibt Blicke, die ruhen, es gibt Blicke, die hüpfen, es gibt Blicke, die so ganz scheu etwas antippen, es gibt Blicke, wo man den Eindruck hat: In dem Moment, wo etwas angeschaut wird, wird auch schon etwas verarbeitet. Also da gibt es eine riesige Skala von Wahrnehmungen. Bei jedem Menschen ergibt sich beim Blicken eine ganz unterschiedliche Choreografie.

Die zweite Schlüsselfrage ist: Wo kommt der Blick her? Da gibt es Menschen, da hat man unmittelbar das Gefühl, der Blick kommt aus einem Raum. Der Raum hat Licht oder eine Farbigkeit, das ist ein weiter Raum oder ein enger. Aber es gibt auch Blicke, da hat man nicht das Gefühl, dass der Blick aus einem Raum kommt. Da erzeugt sich der Blick beim Sehen. Und es gibt Blicke, die gehen in die Weite. Es gibt Blicke, wo man das Gefühl hat, man wird eingeladen einzutreten, so an der Haustür: Komm doch mal eben rein. Es gibt Blicke, da hat man den Eindruck, man habe da gar nichts zu suchen.

Und als Drittes: Wenn man sich auf die Stirn konzentriert, ist da das Gefühl, als gucke ein zweiter Mensch wie von oben in das Dasein hinein. Wenn man das schafft zu sehen, dann ist das eine unglaubliche Erfahrung.

■ *Du hast jetzt über die Menschenbetrachtung gesprochen, mit der man durch genauere Wahrnehmung erfahren kann, welche Kräfte im Menschen leben. Aber was hat das mit dem Schicksal, dem Karma zu tun?*

Am 4. Mai 1924 hielt Steiner einen Vortrag (zweiter Band der Vorträge zum Karma, GA 236), in dem er seinen Zuhörern empfiehlt, sich einen Menschen vorzustellen, so eindringlich wie möglich, und dann alles Physische wegzusuggerieren, sukzessive. Zuerst die Glieder – damit die Zuhörer verstehen, was er meint, verdeutlicht er: dann schwebt die Gestalt –, dann den



Rumpf, dann den Kopf. Und dann taucht hinter dem Wegsuggerierten etwas auf. Das nennt er, für die Glieder, Lebensstimmung. Wie der Mensch auf die Welt zugeht, das ist, was beim Wegsuggerieren des Rumpfes entsteht, und was hinter dem Kopf auftaucht, nennt er die Gedankenrichtung. Mit dem wegsuggerierten Kopf ist dann aber schließlich alles wegsuggeriert. Dazu sagt er: Dann liegt das Karma offen vor Ihnen. Das ist eine ziemlich starke Aussage!

■ ... das würde ich auch sagen!

Meine Erfahrung ist aber, dass es stimmt! Nur heißt das nicht, dass man jetzt die letzten zehn Erdenleben überblickt, sondern man erhält jetzt eine Ahnung, was für ein Thema dieses Erdenleben hat. In diesem Sinne kann man das verstehen: Jetzt liegt das Karma offen vor Ihnen.

■ Okay. Dann muss man den Begriff Karma auch noch einmal ganz neu fassen. Es meint also in diesem Sinne nicht: Ich durchschaue alles, was vorher war. Sondern, wie es sich konzentriert in diesem Leben.

In diesem Sinne heißt es: Ich verstehe das Thema dieses Menschen. Ich verstehe sozusagen die Überschrift, unter der dieses Leben steht.

In der Zusammenarbeit mit Anna-Katharina Dehmelt in der „Firma für Anthroposophie“ damals in Köln haben wir uns überlegt: Kann man mit der Menschenbetrachtung etwas Vergleichbares machen? So haben wir uns entschieden, Gang, Blick und Stirn anzuschauen. Dabei spielt aber noch etwas anderes eine Rolle: Was heißt eigentlich wegsuggerieren? Die Karma-Übung setzt voraus, dass man sich jemand richtig gut vorstellen kann. Jetzt kommt eine Vertiefung. Jetzt muss ich von dem, was ich mir gerade so genau angeschaut und was ich verdichtet habe, wieder absehen und auf etwas anderes schauen. Das ist gar nicht leicht korrekt zu benennen, ich suche immer wieder neue Begriffe dafür. In letzter Zeit nenne ich das gerne: die Gefühlsqualität. Man könnte auch sagen: die innere Haltung. Man fragt nach dem Menschen dahinter.

■ Erst einmal geht es ja aber darum, genau hinzugucken.

Das, was man sieht, genau zu beschreiben. Eine Art goetheanistische Wahrnehmung. Erst einmal muss alles genau hingestellt werden. Ja, und dann wird das alles wegsuggeriert, dann muss ich neu fragen: Was liegt da eigentlich drin?

■ Ja, also erst ist der Mensch da, man schaut ihn genau an, versucht, ihn genau zu beschreiben. Man muss dazu lebendige Begriffe bilden. Und dann tritt das Modell ab, man versucht sozusagen, ein Nachbild zu formen, und fragt dann nach der Gefühlsqualität. Wäre das so etwas wie der Übergang zur Inspiration?



Ja, so kann man das nennen. Die erste Art der Beschreibung, das ist so etwas wie eine Mischung aus äußerer Beschreibung und einer Verdichtung zur Imagination. Dann schafft man die Imagination bei-

■ *Und wie kommt man dann zur Intuition?*

Vielleicht ist sie da, wenn ein Eindruck vom Thema des Menschen entsteht. Was ist sein Willensimpuls?

■ *Da frage ich also, mit was für einem Auftrag der Mensch auf die Erde gekommen ist.*

Rudolf Steiner spricht ja im Zusammenhang mit dem Karma von einer besonderen Form der Erinnerung, nämlich von der Gefühlserinnerung – im Gegensatz zu der Erinnerung an konkrete Ereignisse der Vergangenheit. Diesen Begriff führt er im Zusammenhang mit der sogenannten „Ziegelstein-Übung“ ein (Stuttgart, 20. Februar 1912, GA 135). Diese Form der Erinnerung spielt für mich und für die Art der Menschenbetrachtung, wie sie in meinen Seminaren gepflegt wird, eine große Rolle. Das ist etwas anderes als die Ereigniserinnerung. Es geht darum, ein Gefühl dafür zu bekommen, worum es in deinem Leben eigentlich geht. Und das ist etwas Tiefes, weil es immer mit dem Sinn zusammenhängt. Du bekommst ein Gefühl dafür, was für einen Sinn deine Leiden haben, die du bis jetzt wahrscheinlich eher mürrisch hingenommen hast. Manchmal kann natürlich auch ein Bild auftauchen, aber das ist nicht das, was hier wesentlich ist.

In der „Ziegelstein-Übung“ soll man sich ja jemanden konstruieren, der das hervorgebracht hat, was einen jetzt gerade schmerzlich getroffen hat. Mit dem vagen Hintergedanken: Möglicherweise bin ich das selbst. Und dann sagt Steiner: Sie müssen das aber nicht glauben. Sie müssen das nur probieren. Und wenn Sie sich das wirklich vorstellen, dann merken Sie: Von dieser Vorstellung, wenn Sie das intensiv gemacht haben, kommen Sie nicht wieder los. Und das heißt: Dieses selbst konstruierte Bild wird sich in Ihrer Seele verwandeln, und zwar so, dass Sie in der Lage sind, einen anderen Blick auf das zu werfen, was Ihnen in Ihrem Leben passiert ist.

Das anthroposophische Menschenbild unterscheidet zwischen Leib, Seele und Geist. Der Leib unterliegt den Gesetzen der Vererbung, im Geist lebt das unverwechselbare Individuum, das Ich, das immer wieder neu geboren wird. Die Seele steht als ein Drittes zwischen Leib und Geist. Ihre Fähigkeiten, ihre Sehnsüchte, ihre Ideale und das, was ihr als biografische Situationen von außen entgegenkommt, hängen mit ihren Taten aus vorangegangenen Erdenleben zusammen. Aber auch im Leiblichen des Menschen drücken sich das Wesen des Menschen und seine vorangegangenen Inkarnationen aus. An diese Schicht will die „Menschenbetrachtung“ anschließen.

- *Also: Wenn ich mir vorstelle, ich hätte dieses Ereignis selbst herbeigeführt, bekomme ich auch einen anderen Zugang zu den Gefühlen, die meiner Inkarnation zugrunde liegen, weil ich mich nicht mehr wehre.*

So kann man das vielleicht sagen. Ich habe für mich diese Übung noch etwas modifiziert, indem ich keine aktuellen Ereignisse nehme, sondern mich auf etwas konzentriere, was mir immer wieder passiert, zum Beispiel eine bestimmte Art, mit jemandem aneinanderzugeraten, vielleicht sogar immer wieder mit jemand anderem. Also so etwas Ärgerliches, typische Muster, die einem die Laune verderben. Und dann stelle ich mich sozusagen daneben und denke: Ja genau, ganz genau so wollte ich das haben, so wollte ich das hinkriegen. Als Übung.

Da kommt es dann oft zu Durchbrüchen, da können auch Bilder auftauchen. Aber das ist nicht das Entscheidende. Ich merke vielleicht, da steht etwas im Hintergrund, eine Katastrophe, die aber nicht in diesem Leben stattgefunden hat. Und dann habe ich ein völlig verwandeltes Gefühl für die Situation. Das, was ich jetzt gerade empfinde, ist so etwas wie ein Echo von etwas, was in einer früheren Inkarnation stattgefunden hat.

- *Also wenn ich das Gefühl, das ich jetzt gerade habe, nicht abwehre, sondern als zu mir gehörig zu mir nehme, dann entsteht so etwas wie Fenster in etwas, was in einem früheren Erdenleben stattgefunden hat.*

Ja, genau. Und um direkt einen Bogen zu einem Aspekt der Menschenbetrachtung zu schlagen: Manchmal kann man in der U-Bahn in dem Blick eines Menschen ein großes Entsetzen entdecken. Und man spürt: Das hat mit der Situation, in der der Mensch jetzt gerade lebt, überhaupt nichts zu tun. Dieser Mensch hat in einem früheren Leben etwas ganz Dramatisches erlebt. Jetzt lebt er ein ganz bürgerliches Leben, aber die Stimmung von früher bleibt im Untergrund in ihm immer präsent.

- *Da würde ich davon ausgehen, wenn ich so etwas sehe, dass diese Katastrophen in seiner Kindheit und Jugend stattgefunden haben und nicht in einem früheren Leben.*

Ja, diese Frage drängt sich natürlich auf. Aber ich glaube, man kann ein Gefühl dafür bekommen, wie tief das sitzt. Geht es bis in die Gesamtkonstitution, ist es z.B. zur Proportion des Gesichtes geworden, hat man das Gefühl, dass das Ereignis inzwischen zur Ruhe gekommen und damit nicht mehr so aktuell wie eine Kindheitsprägung ist. Damit entsteht aber auch ein tiefer Respekt, der für mich so etwas wie die Gewähr bildet, auf diese Weise schauen zu dürfen.

- *Jetzt müssen wir noch mal den Bogen schlagen zu der Menschenbetrachtung.*

Mit der Menschenbetrachtung kann ich an eine solche Schicht herankommen. Dabei spielen zwei Faktoren eine Rolle. In der Straßenbahn muss ich die Fähigkeit haben, die Stimmung, in der jemand lebt, im Augenblick zu erfassen. In der Menschenbetrachtung habe ich anderthalb Stunden Zeit. Wenn ich alleine wäre, würde ich jedoch nach zehn Minuten nichts mehr sehen, weil ich „eingeschlafen“ wäre, weil ich nichts mehr greifen könnte. Das Gespräch in der Gruppe hält mich dagegen wach. Wenn jemand sagt: Da fällt mir was auf ..., dann gucke ich noch mal neu. Das ist der zweite Aspekt, dass man eben durch zehn Augenpaare guckt, die sich obendrein noch gegenseitig anregen. Dadurch kann man in anderthalb Stunden einen Raum schaffen, in dem Wahrnehmungen eine Verdichtung erreichen, die man alleine niemals zustande brächte.



Mehlitzstraße 7
10715 Berlin Wilmersdorf
Tel. 030 873 80 99
www.weichardt.de



In unserer Backstube wird das Korn zum Brot. Unser hauseigener Sauerteig mit Backferment besteht aus Weizen- oder Maisschrot, Kichererbsenmehl, Honig und Salz sowie veredeltem Wasser. Der Teig wird nach uralter Handwerkstradition mit viel Zeit und Liebe verarbeitet. Wir verarbeiten von Anfang an ausschließlich DEMETER Getreide.



Sonne, Korn und Liebe zum Handwerk sind Basis unserer Qualität – und das schon seit 1977!

...das Brot

- *Das heißt, das ist im Grunde genommen auch eine Art Gemeinschaftserlebnis. – Wenn ich jetzt noch einmal auf die Meta-Ebene gehe und auf die Art der Erkenntnis schaue, die bei dieser genauen Wahrnehmung entsteht, dann merke ich, wie ich in eine ganz andere Möglichkeit der Begriffsbildung komme, in eine ganz andere Tiefe, als in der bloßen naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung. Je genauer ich beim Phänomen bleibe, desto aussagekräftiger werden meine Begriffe.*

Die Wahrnehmung ist immer die Brutstätte für den Begriff.

- *Das klingt gut.*

Was wir tun, ist für mich in erster Linie eine Wahrnehmungsübung. Wir fragen durchaus nach dem Karma, aber im Sinne einer Wahrnehmung.

- *Ja, ich denke, das ist in der Reihe dieser Karma-Übungen die Basis.*

Genau. Also, wenn ich präzise wahrnehme, dann komme ich eben zu inhaltsvollen Begriffen. Natürlich nicht automatisch, da kommt die Intuition noch dazu. Aber die Intuition hat eben ihre Anregung in der Wahrnehmung. Das macht die Sache lebendig.

Und was die Objektivität des Ganzen oder die Intersubjektivität angeht, da spielt eben die Gruppe eine riesige Rolle.

- *Ja, weil da ergänzt wird.*

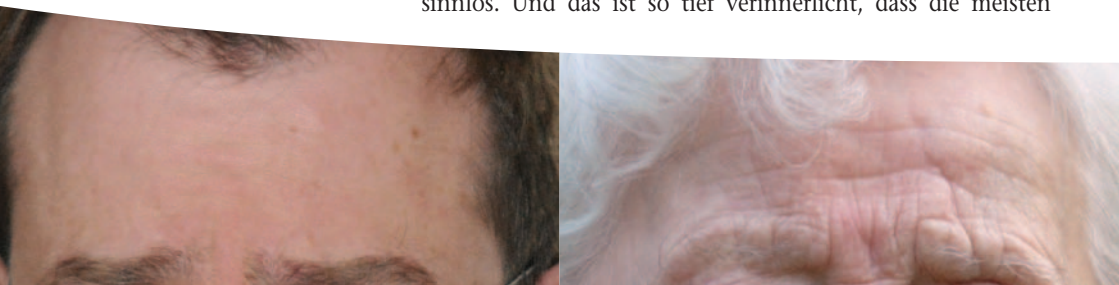
Aber auch korrigiert. Das macht aber eben jeder mit sich selbst ab. Und wenn er das eine Weile gemacht hat, dann passiert etwas mit dem eigenen Empfindungsleben. Da hat mal ein Teilnehmer gesagt: Jetzt weiß ich, dass ich mich auf meine Empfindungen verlassen kann. Und das ist ja wirklich keine Kleinigkeit. Das geht aber nur über die Gruppe. Wenn man zehnmal in der Gruppe erlebt hat, dass die eigenen Beiträge wertvoll waren, oder vielleicht auch, welche nicht wertvoll waren, dann bekommt man ein Gefühl, was man von den Empfindungen, die man ja jeden Moment hat, zu halten hat.

- *Man hebt eigentlich ins Bewusstsein, was ja immer vor sich geht, wenn man einem Menschen begegnet.*

Immer, ja.

- *Das Gefühl: oh, da muss ich aber aufpassen, oder: dem kann ich vertrauen.*

Ja, und unsere Zivilisation lehrt uns eigentlich: Lass diesen subjektiven Kram weg, der ist sinnlos. Und das ist so tief verinnerlicht, dass die meisten



Menschen kein Vertrauen zu ihrem Gefühl haben. Wahrscheinlich sind die Künstler heute die einzigen Menschen, die ihrem Gefühl vertrauen.

■ *Man bekommt also eine neue Art der Weltbeziehung. Ja, und dann bekommt man ja auch Vertrauen in die Gruppe, mit der man zusammen arbeitet.*

Und ob man das nun Objektivität nennt... Ich neige dazu. Man hat seine eigenen Empfindungen geprüft. Und man hat in der Gruppe ein Instrument, mit dem man prüfen kann. Ohne Instrument geht das ja nicht.

■ *Vor dem Seminar hältst du einen Vortrag zur Kunstbetrachtung. Was hat die Kunst mit deinem Thema zu tun?*

Die drei Künstler, von denen ich rede, haben mich in der Menschenbetrachtung inspiriert. Da war zuerst Giacometti, der eben drei Themen hat: Stehen, Gehen, Blicken. Und in Bezug auf den Ätherleib war mir Bernini sehr wesentlich, der große Barockbildhauer in Rom. Der gestaltet Ätherströme, Lebendiges. Und dann, wenn es um menschliche Dreigliederung geht, dann gibt es einen Künstler, der das ins Bild setzt, das ist Raffael. Deshalb sind die drei für mich entscheidend gewesen, sie haben mir die Sicherheit gegeben für die Menschenbetrachtung.

■ *Ist diese ganze Arbeit nicht einfach eine Würdigung des menschlichen Wesens?*

Ja. Erst habe ich gedacht: So etwas kann man doch gar nicht machen, das ist doch eine Zumutung. Aber die Seminarteilnehmer, die gewissermaßen „Modell stehen“, sind immer unglaublich berührt und empfinden das als eine Stärkung und als eine Würdigung. Das ist für mich die Rechtfertigung, dass ich das überhaupt machen darf. Das ist das Schöne. Die Menschen fühlen sich wahrgenommen in ihrem inneren Wesen. Manche erfahren etwas, was ihnen vertraut ist, manche etwas ganz Neues – beides kommt vor. Aber es ist immer die Erfahrung, dass man da in einen ganz bestimmten Raum eingehüllt wird. Und das ist der Raum der Aufmerksamkeit.

■ *Wenn ich das alles zusammenfasse, dann ergeben sich vier Aspekte der Menschenbetrachtung: einmal die Würdigung des Menschen, der angeguckt wird; dann, dass die Menschen, die angucken, einen neuen Zugang zu ihren Gefühlen bekommen; dann das Gemeinschaftsgefühl und, viertens, eine neue Qualität des Erkennens.*

Ja, und alles geht immer durch das Nadelöhr der sinnlichen Wahrnehmung. Du hast eben immer die physische Welt als Boden. Und die physische Welt ist etwas überaus Kostbares.

■ *Danke, Alexander.*



Potsdamer Straße 98

Die Potsdamer Straße biedert sich gar nicht an, sie ist krude und rau und überhaupt nicht gefällig. Zwar verkündet der Imbiss *Vu's Banh Mi* noch stolz, dass seine vietnamesischen Sandwiches etwas ganz Besonderes seien, aber das *Hotel Alt-Berlin* daneben hat bereits aufgegeben, eine gräuliche eingeklemmte Topfpflanze und ein dunkelbrauner, aus der Zeit gefallener Holzkoffer teilen sich das Schaufenster mit Fotos des Frühstücksraumes, die an solidere Zeiten erinnern. Auf der anderen Straßenseite gegenüber blinkt es bunt, das *Casino 21* lockt mit einem Sonderangebot: Wer gleich am Eingang Champagner bestellt, braucht kein Eintrittsgeld zu bezahlen. *Günsel Consulting* hilft bei der Existenzgründung und teilt sich das Haus mit einem *Zentrum für Selbstständigkeit, ethnisches Gewerbe und diversity*. *Ave Maria 1999* direkt daneben hat es nicht so mit der Diversität, die Devotionalien sind rein christlicher Art und zeigen eine Maria mit ringenden Händen, das Abendmahl mit allen Jüngern in Plastik (Marmor wird's wohl nicht sein) und doch tatsächlich einen Würfel, auf dessen Seiten man sich die Bitten des Vaterunsers erwürfeln kann. Im Hutladen *Fiona Bennett* gibt es erstaunliche Kreationen, z.B. aus rosa Flamingofedern, großzügig und ausladend in riesigen Schaufenstern dekoriert. Das Eckgebäude mit ebenso großzügigen Schaufenstern gegenüber hat bereits aufgegeben und sieht tot aus; wohingegen die syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien, *St. Jakob*, etwas von der Straße zurückgesetzt und von einem orthodoxen Kreuz gekrönt, einen heute zwar leeren, aber doch ganz lebendigen Eindruck macht. Nun noch der *Wintergarten*, der zu einer Gala-Veranstaltung für die erste „Homosexuelle

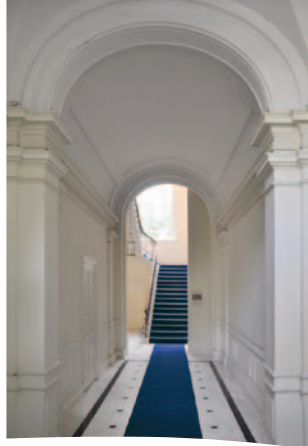


Emanzipationsbewegung“ einlädt, dann sind wir in der Potsdamer Straße 98. Ein Schild vor dem Haus gibt bereitwillig und ausführlich Auskunft über die *Malschule für Künstlerinnen*, an der Käthe Kollwitz auch Paula Becker unterrichtete.

Dass sich, nachdem die Malschule ausgezogen war, im gleichen Gebäude auch der Berliner Zweigraum der Anthroposophischen Gesellschaft befand, bleibt unerwähnt. 1200 Mitglieder hatte der Zweig, war damit der größte Deutschlands und profitierte von Rudolf Steiners langer Lebens- und Wirkenszeit in Berlin.

Durch ein großes eisernes Tor kann ich in den Palast – es ist wirklich einer! – hineingucken und das Grün sehen und eine italienisch anmutende Großzügigkeit in zwei Innenhöfen – da wird das Tor geöffnet. Die Vielfältigkeit der Straße ist ganz weit weg. Hier tönt der Gesang der Vögel lauter als das Rauschen der Autos. Ein Brunnen rauscht, das Wasser fließt großzügig aus der Amphore eines lächelnden Mädchens, ein zweiter Durchgang, der Kiesweg knirscht, ein Rhododendron, eine ehrwürdige Platane; eine Fontäne sprüht und plätschert. Weit weg, wirklich. Hier waren, von 1918 bis zum Verbot 1935, die Räume der Anthro-





„Blaue Saal“, Kurs-

räume, die Bibliothek, eine kleine Eurythmieschule.

Eine steile Treppe führt nach oben. Heute befinden sich dort die gepflegten Räume der Künstler-Stiftung Alexander und Renata Camaro, die etwas vom alten Glanz ahnen lassen. Hier, wo Rudolf Steiner am 23. Mai 1923 seinen letzten Vortrag in Berlin hielt, die Mitglieder dazu aufforderte, „etwas zu tun, was die Erde an den Himmel bindet“, ein schöpferisches Michaeli-Fest zu begründen, dort baute 1941 Hitlers Architekt Albert Speer über die Räume ein viertes Stockwerk, um einen Beobachtungsstand der Flugabwehr zu errichten. So war das Haus buchstäblich „nach oben zu“, gedeckelt!

Auf der Straße bin ich wieder im Gemischtwarenladen Gegenwart. Ob auch die Anthroposophen der Zwanzigerjahre in dieser Spannung gelebt haben, wenn sie den Zweigraum verließen? Es wird Zahngold angenommen, Fahrräder werden ganz billig repariert und Fingernägel modelliert, nach neuester Mode. Wieder zurück im Heute!



Ganzheitlichesheilen
Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Termine nach Vereinbarung

Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel: 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net



Ermutigungen

Wer sich überhaupt jemals mit dem anthroposophischen Schulungsweg beschäftigt hat, ist dabei sicherlich auf die „Nebenübungen“ gestoßen. Rudolf Steiner hat sie mehrmals beschrieben, z.B. in der „Geheimwissenschaft im Umriss“. Sie sind als Übungen gedacht, die der Mensch neben der Meditation ausführen kann, um innere Stabilität zu bewahren und die Verankerung im Alltag nicht zu verlieren: Gedankenkonzentration, Initiative, Gelassenheit, Positivität, Offenheit.

In der Darstellung des amerikanischen Psychotherapeuten Michael Lipton bekommen diese Nebenübungen, die manchem vielleicht nach jahrzehntelanger Beschäftigung damit schon etwas „staubig“ geworden sind, eine aufregende Frische. Er wirft einen neuen Blick auf die Übungen und findet, sie seien Anweisungen zur Schulung der Aufmerksamkeit, Ermutigung zur Kreativität, Aufruf zum Anfangen. Wer sie ausübt, lernt, sich aus den Fesseln des gewohnten Trotts zu befreien, die Welt

mit neuen Augen zu sehen, weder passiv zu verharren noch lediglich selbstbezogen die eigenen Ziele zu verfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass es dem Menschen gelingt, seine eigenen Aufmerksamkeitskräfte aus der täglichen Routine zu lösen und das Potenzial zu bemerken, das in ihnen liegt.

Michael Lipton ist ein Schüler des ungarischen Anthroposophen und Bewusstseinsforschers Georg Kühlewind. Von ihm und von Rudolf Steiner hat er gelernt – und von den Anforderungen, die seine Tätigkeit in einem Krankenhaus in New York an ihn stellt, wo er als Psychologe für Kinder mit Aids arbeitet.

Das Büchlein ist äußerst konzentriert geschrieben, schildert alle Nebenübungen im Zusammenhang – diesmal unter den Namen Denken, Handeln, Fühlen, Lieben, Sich-Öffnen, Danken – und macht auch ganz konkrete Vorschläge, wie die Übungen am besten anzugehen sind. Wer einen praktikablen Einstieg in den anthroposophischen Schulungsweg sucht, für den ist es gut geeignet.

Michael Lipton
Finde dich neu
Sechs Stufen
zu einem
kreativen Leben
Stuttgart 2005,
Verlag
Freies Geistesleben,
159 Seiten,
15,90 Euro



Zwischen den Welten

„Ich steige aus.“ Mit diesen lapidaren Worten beschreibt Sabine Mehne den Beginn ihres Nahtoderlebnisses, das sie am 14.9.1995 hatte, während einer Operation und als Folge einer langen Chemotherapie und einer Knochenmarktransplantation aufgrund einer Krebserkrankung. Sie sieht den Film ihres Lebens, begegnet den Menschen, denen sie verbunden war, wird mit den Wirkungen ihrer Taten konfrontiert und fühlt sich schließlich aufgehoben und beschützt im Licht. Von oben kann sie ihren Ärzten bei der Operation zuschauen und fliegt über das Krankenhaus hinweg ins Weite. Schließlich wird sie zurück in ihren Körper geholt und muss sich wieder mit Enge und Schmerzen auseinandersetzen.

Schilderungen dieser Art konnten Interessierte in den letzten Jahrzehnten häufiger lesen. Das Besondere an Sabine Mehnes autobiografischem Bericht ist denn auch nicht das Nahtoderlebnis – das sie selbst lieber „mystisches Erlebnis“ oder gar „Lebenserlebnis“ genannt haben möchte –, sondern ihre Erzählung über dessen mühsame Integration in den Alltag danach. Denn nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus

muss sie sich mit ihrer Sehnsucht nach dem Licht auseinandersetzen, mit den Konflikten zwischen ihr und den Freunden und Verwandten, denen ihre Erfahrung lästig ist, und mit einer posttraumatischen Belastungsstörung aufgrund ihrer Qualen auf der Intensivstation. Was ihr vor allem zusetzt, sind ihre Ratlosigkeit und ihr Suchen nach Verständnis dafür, was ihr geschehen war, wonach sie solche Sehnsucht hat und warum es ihr so schwerfällt, wieder in der normalen Welt anzukommen. Drei Jahre nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus hört sie plötzlich in einer Fernsehsendung jemanden über seine Nahtoderfahrung berichten, und sie spürt, welcher Spur sie folgen muss. Die Stimme einer „inneren Detektivin“ weist sie an, sich weiterhin um Aufklärung zu bemühen. So liest sie Bücher über

Pim van Lommel



Sabine Mehne

**Licht ohne Schatten.
Leben mit einer
Nahtoderfahrung.**

Mit einem Nachwort
von Pim van Lommel

Ostfildern 2013,
Patmos Verlag,
19,99 Euro



mystische Erfahrungen in allen Kulturen und Traditionen, spricht mit Theologen, Psychologen und Ärzten, lernt Betroffene kennen, schreibt und spielt ein Theaterstück zum Thema „Tod“, meditiert und arbeitet im Hospiz und gründet schließlich, gemeinsam mit anderen, das Netzwerk Nahtoderfahrung (NTE). Gemeinsam mit dem Kardiologen Pim van Lommel, der als Erster in der anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift „The Lancet“ eine Studie zu Nahtoderlebnissen veröffentlicht hat, spricht sie auf öffentlichen Veranstaltungen und vermittelt so anderen die Aufklärung, nach der sie selbst lange Jahre vergeblich suchte. Zwölf Jahre nach ihrem Erlebnis geht sie schließlich in eine anthroposophische Klinik, um die letzten Folgen ihres Traumas zu heilen und mit Hilfe von Rhythmischer Massage, Kunst- und Musiktherapie, Eurythmie, Osteopathie etc. wieder gesund in ihrem Körper leben zu können. Erstaunt erlebt sie, wie von anthroposophischen Ärzten und Pflégern ihre Erfahrung respektiert und gewürdigt und ihr Zeit gegeben wird, gesund zu werden.

Das Buch beschreibt in einer schönen und oft originellen Weise die Erlebnisse einer Frau, die mutig zu verstehen sucht, was „auf der anderen Seite“ mit ihr geschah. Deutlich wird auch die heilende Wirkung der Anthroposophie: da, wo die außergewöhnlichen Erfahrungen von Menschen ernst genommen werden und wo ihnen geholfen wird, Begriffe und eine Sprache für ihre Erlebnisse zu finden.

www.netzwerk-nahtoderfahrung.org

Dr. med. Sabine Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung/Vorsorge von Kindern

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin

Tel. 030 48495545

info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de



Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler
Clayallee 351 · 14169 Berlin

Weiterbildung für Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka

GK 1 27. – 29. September 2013

GK 2 15. – 17. November 2013

GK 3 24. – 26. Januar 2014

GK 4 21. – 23. März 2014

GK 5 13. – 15. Juni 2014

(alle 5 Kurse bauen aufeinander auf)

Information und Anmeldung:

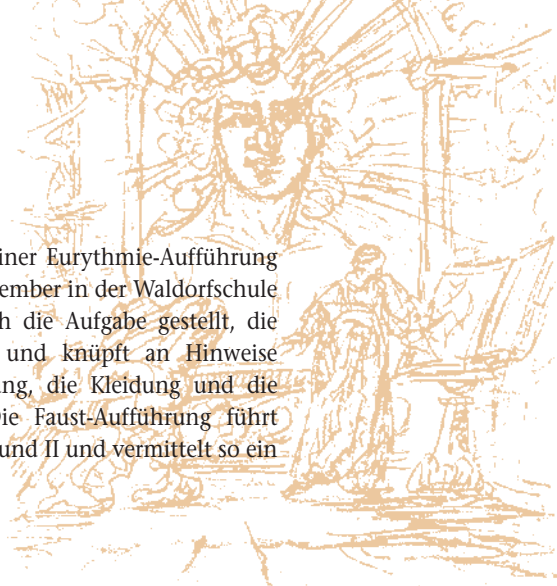
Telefon: 030-80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de

www.anthroposophische-massagen.de

Lichteurythmie

(ao) „Faust und die Elemente“ ist der Titel einer Eurythmie-Aufführung des Lichteurythmie-Ensembles, die am 8. September in der Waldorfschule Kreuzberg stattfindet. Das Ensemble hat sich die Aufgabe gestellt, die Grundelemente der Eurythmie zu pflegen und knüpft an Hinweise Rudolf Steiners in Bezug auf die Beleuchtung, die Kleidung und die Vorhänge und die Klavierstimmung an. Die Faust-Aufführung führt durch alle wesentlichen Szenen von „Faust“ I und II und vermittelt so ein Erlebnis des ganzen Dramas.



Gibt es geistiges Eigentum?

(ao) Der Schriftsteller Andreas Laudert hält am 30. August im Karl Ballmer Saal einen Vortrag über Fragen des Urheberrechts mit dem Titel „Wenn ich schon sterben muss, will ich wenigstens überleben“. Das Urheberrecht ist in der jüngsten Zeit durch die Piratenpartei in die öffentliche Aufmerksamkeit geraten. Daran knüpfen sich Fragen wie die nach dem Wesen des geistigen Eigentums und dem Spezifischen der Kreativität.

Andreas Laudert arbeitete als Erzieher im Heilpädagogischen Therapeutikum in Berlin und als Priester der Christengemeinschaft. Er ist Autor verschiedener Bücher, u.a. über Franz Kafka. Seine Stücke wurden u.a. in der Berliner Schaubühne und in den Sophiensælen aufgeführt.

Märchen

(ao) Vom 23. bis zum 25. August 2013 beginnt der zweite Ausbildungslehrgang „Die Kunst des Märchenerzählens“ mit Caspar von Loeper und Astrid Heiland. An zehn Wochenenden beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen rund um das Märchen. Dazu gehören das freie Erzählen, das Wort und die Stille, die Märchen der Brüder Grimm, das Erzeugen einer Märchenstimmung, die Bildsprache der Märchen, der eigene Erzählstil und die Frage, wie das Erzählen zur Kunst wird. Die Ausbildung findet im Rudolf Steiner Haus statt.



LUX-Ensemble



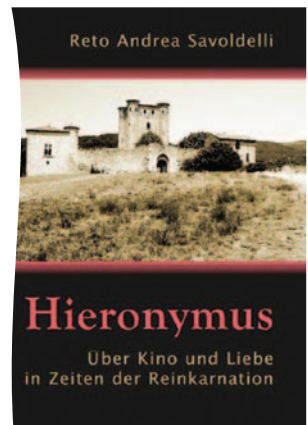
Aufsteigt der Strahl, und fallend gießt
er voll der Marmorschale Rund,
die, sich verschleiern, überfließt
in einer zweiten Schale Grund;
die zweite gibt, sie wird zu reich,
der dritten wallend ihre Flut,
und jede nimmt und gibt zugleich
und strömt und ruht ...

Conrad Ferdinand Meyer

(ao/abc) „Aufsteigt der Strahl ... – Thema mit Variationen“ ist der Titel einer Eurythmie-Aufführung des Lux-Ensembles am 14. September im Rudolf Steiner Haus. Ein Thema zu variieren ist eine beliebte Form des künstlerischen Schaffens, das bei dem Kunstgenießenden sowohl für die Befriedigung des Wiedererkennens als auch für Spannung und Überraschung angesichts des erwarteten Schicksals, die das Motiv erfährt, sorgt. Das Programm enthält u.a. ein „Thema mit Variationen“ in F-Dur von Franz Schubert wie auch Conrad Ferdinand Meyers Gedicht „Der römische Brunnen“, das, auf der Suche nach der vollendeten Form, in sieben Fassungen existiert. Die Aufführung zeigt alle sieben Fassungen des Gedichts.

Reinkarnations-Roman

(ao) Am 21. September finden im Karl Ballmer Saal ein Vortrag und eine Lesung statt über einen Roman, der auch das Thema Reinkarnation behandelt: „Hieronymus. Über Kino und Liebe in Zeiten der Reinkarnation“. Im Mittelpunkt des Romans steht der Filmemacher Hieronymus Halbeisen, der während der Teilnahme an einer Filmvorführung in einem Bilderstrom seine Verkörperung in Südfrankreich zur Zeit der Vernichtung der Katharer erlebt. Der Autor des Romans, Reto Andrea Savoldelli, hält zunächst einen Vortrag: „Was ist ein transformatorischer Roman?“ und gibt anschließend eine audio-visuelle Lesung. Savoldelli erhielt mehrere Preise für seine experimentellen Spielfilme und war u.a. Geschäftsführer des Gideon Spicker Verlages in Dornach. Der Roman wurde in mehreren anthroposophischen Zeitschriften nahezu euphorisch rezensiert.



Freie Sommeruniversität Cottbus

(ao) Vom 29. Juli bis zum 4. August findet bei Cottbus, im Schloss Niederspree, die 11. Freie Sommeruniversität statt. Vorträge, Chor, Volkstanz, Improvisation und Spiele werden dort stattfinden. Vortragende sind u.a. Udo



Herrmannstorfer, Corinna und Ralf Gleide, Andreas Laudert, Thomas Brunner, Salvatore Lavecchia; die Themen umfassen Geld, das Ich, die Schwelle zur geistigen Welt... In Gesprächen und Begegnungen sollen die Themen der Vorträge sich miteinander zu einem Ganzen verweben und sollen Initiativen der Teilnehmer gefördert werden. Auch für Kinder gibt es ein

kleines Programm, Familien sind also herzlich eingeladen. Die Übernachtung findet im

Schloss oder in Nebengebäuden statt; es kann auch gezeltet werden.

www.freiebildungsstiftung.de, www.dndunlop-institut.de, www.schloss-niederspree.de

Sommercafé im Rudolf Steiner Haus

(ao) Vom 2. bis zum 26. Juli findet jeden Dienstag- und Freitagnachmittag im Rudolf Steiner Haus das Sommercafé statt: Garten und Bibliothek sind geöffnet, es gibt Kaffee und Kuchen, und an einzelnen Nachmittagen finden Veranstaltungen aus der Reihe „Bücher im Gespräch“ statt. Zuhausegebliebene sind herzlich eingeladen!



Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung
Baubiologische Sanierung und Renovierung
Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin
Mail matthiasrennert@gmail.com
web www.atelier-arco-iris.de
Fon 0173 2111889



Berliner Motorradfahrer spenden für Parzival-Schule

(ag) Raue Schale, weiches Herz! Der runde Tisch der Berliner und Brandenburger Motorradclubs rief auf zu einer (Blut-)Spendenaktion am Samstag, dem 25. Mai, und viele Biker kamen. Der Erlös war bestimmt für einen sozialen Zweck, und vermittelt durch den motorradfahrenden Vater eines Schülers der Parzival-Schule durfte sich die Zehlendorfer Waldorfschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Behinderung über einen Scheck von über 2000 Euro freuen. Mittendrin unter Lederjacken: Armin Grassert, als Schatzmeister Vertreter des Vorstands des Schulträgersvereines GzF e.V., nahm die Spende direkt in der Blutspendenzentrale gerne entgegen und bedankte sich mit herzlichen Worten und einer Einladung zum inklusiven Kulturkaffee ins vereinseigene Gemeinschaftshaus Schloss Vichel (Dorfstraße 16, 16845 Temnitztal, Ortsteil Vichel), geöffnet an jedem ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr.



ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebvoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.

Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli

Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Monetative : Neue Geldordnung

(ag) Eine Reform des Geld- und Bankenwesens als Antwort auf die Finanzkrise wird von dem neu gegründeten Verein Monetative e.V., der seinen Sitz in Berlin hat, angestrebt. Angesehene Wissenschaftler haben eine gemeinsame monetäre Ursache der Krise analysiert: die sogenannte „multiple Giralgeldschöpfung“ durch die Banken. Sie dient heute vor allem der Aufhebelung von Geldanlagen und fördert damit Spekulationsblasen ebenso wie Inflation und die Überschuldung vieler Beteiligten, nicht zuletzt die des Staates und der Banken selbst. Finanz- und Realwirtschaft können nach der Überzeugung des Vereins aber nur funktionieren



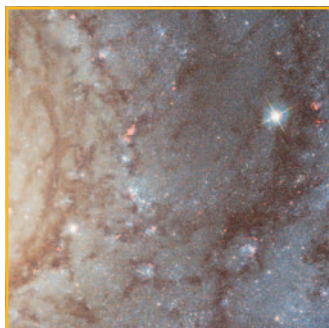
auf der Grundlage einer stabilen und gerechten Geldordnung, die mit einer Vollgeldreform einhergeht. Kern der Idee dabei ist, dass die von der Gesellschaft

neu geschaffenen Werte zu einer adäquaten Geldschöpfung führen, jedoch nicht als Schuld über die Privatbanken, sondern als Schenkgeld – die Form, die Steiner als die höchste Qualität des Geldes charakterisierte.

Jeden Montag von 14 bis 18 Uhr lädt der Verein zu einem „Präsenztage“ ein, in der Merseburger Straße 14, 10823 Berlin, in den Räumen der Galerie Gondwana. Zu diesen Zeiten ist immer jemand von Monetative e.V. da, es können Gespräche geführt, Fragen gestellt, Infomaterial mitgenommen, interessante Literatur eingesehen werden. Ab 1. Juli findet jeden ersten Montag im Monat um 20 Uhr ein Vortrag „Einführung in Monetative und Vollgeld“ statt, mit wechselnden Referenten, Eintritt frei.

Michaeli-Tagung

(ao) Vom 27. September bis zum 29. September findet im Rudolf Steiner Haus eine Michaeli-Tagung unter dem Thema „Die innere Sonne“ statt. Vorträge halten Mechthild Oltmann-Wendenburg, Angela Husemann und Martin Kollewijn. Michaela Catranis spielt Bach, die Compagnie Phoenix Berlin eurythmisiert Texte von Rudolf Steiner und musikalische Werke von Johann Sebastian Bach und Arnold Schönberg. In Gruppen wird an den Michael-Briefen Rudolf Steiners gearbeitet.



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.
Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.
Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.
Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net



Werkgemeinschaft Berlin-Brandenburg wächst

(ps) Ein Erweiterungsgebäude der Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg/Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH mit 78 neuen Arbeitsplätzen entsteht derzeit an deren Standort am Teltower Damm 269. Die feierliche Einweihung des Gebäudes findet am 16. August um 12 Uhr mit öffentlicher Beteiligung, Mitarbeiter/innen, Eltern und weiteren Freunden des Hauses statt. Das Bauprojekt wurde gefördert vom Integrationsamt Berlin, von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, von der Aktion Mensch e.V. und von der Stiftung Deutsche Behindertenhilfe. – Die Werkgemeinschaft begleitet über 400 Menschen auf ihrem Lebensweg. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes wächst die Einrichtung stetig.

www.werkgemeinschaft-bb.de



Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

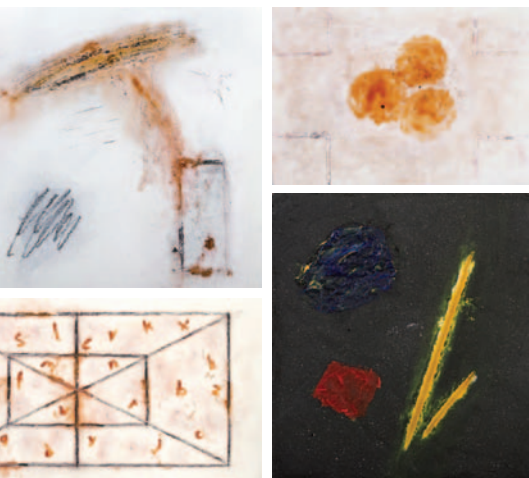
Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin
Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

Neue Ausstellung im Rudolf Steiner Haus

(ao) Am Sonntag, dem 11. August, findet im Rudolf Steiner Haus die Vernissage zur Ausstellung des Malers René Damen statt. Der

Künstler wurde 1947 in Ostfriesland geboren und lebt seit 2009 in Berlin. Gezeigt werden ungegenständliche Bilder mit Acryl und verschiedenen Materialien auf Holz. „Das Bild sollte zeitgemäß sein, sollte nach Novalis und Jean Paul „Brotverwandlung ins Göttliche“ sein. Es sollte kommunikationsfähig sein.“ (René Damen) – Die Ausstellung dauert bis zum 9. Oktober.



Marko Pogačnik zum Thema Berlin

(ao) Vom 12. bis zum 14. Juli hält Marko Pogačnik im Gotischen Saal im Viktoria Quartier einen Vortrag und ein Seminar zum Thema „Die urbildlichen Kräfte von Berlin“. Geboren 1944 in Slowenien, ist Marko Pogačnik einer der bekanntesten Geomanten Europas und hat eine eigene Weise der „Erdheilung“ entwickelt, die Lithopunktur, die der Akupunktur nachempfunden ist und die Kräfteströme der Erde harmonisieren soll. Mit seiner Arbeit will er Bewusstsein erwecken für die ätherischen Kräfte im menschlichen Körper und in der Erde und für deren Zusammenhang. Er fordert zu einem neuen Umgang mit „Gaia“, der beseelten Erde, auf. Das Seminar will die Landschaftskräfte, die Berlin gestaltet haben, erlebbar machen.



hessnatur schließt Vergleich mit Kritikern

(jm) Nachdem der Öko-Textilversender hessnatur durch einen Private Equity Fonds übernommen wurde, hatte sich in der Presse und im Internet erheblicher Widerstand geregt. Insbesondere von Johannes Mosmann und Andreas Schurack wurden auf den Webseiten dreigliederung.de und wir-sind-die-konsumenten.de kritische Artikel und zahlreiche Hintergrundinformationen veröffentlicht. Demnach ist der Fonds auf der Steueroase Jersey gemeldet und wird hessnatur 2018 wieder abstoßen. Für Aufregung sorgte die Aufdeckung der Identität einiger der Anteilseigner, die Gelder von Rüstungskonzernen verwalten. hessnatur beauftragte eine der größten Anwaltskanzleien der Welt, um die Verbreitung dieser Behauptungen untersagen zu lassen. Unter rechtlicher Begleitung der Kanzlei Barkhoff & Partner aus Bochum verwehrten sich die beiden Journalisten gegen die gegen sie gerichtete Abmahnung, woraufhin hessnatur umgehend ein gerichtliches Verfahren einleiten ließ und eine einstweilige Verfügung gegen die beiden Kritiker erwirkte. Vor Gericht siegten die Kritiker, vertreten durch Rechtsanwalt Jakob Janitzki von der Kanzlei Barkhoff & Partner. Die einstweilige Verfügung wurde auf Kosten von hessnatur aufgehoben und deren Anträge abgewiesen.

Daraufhin signalisierte hessnatur seine Bereitschaft für eine konstruktive Einigung. Auch Mosmann und Schurack sahen keinen Sinn in einem weiteren Verfahren, das unter Umständen mehrere Jahre dauern und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten übersteigen könnte. Nach umfangreichen und langwierigen Verhandlungen ist es nun gelungen, einen Vergleich zwischen den Beteiligten herbeizuführen. Den Kritikern bleibt es erlaubt, weiterhin ihre Recherchen und kritischen Artikel zu veröffentlichen. Sollte es erneut zu einer Auseinandersetzung zwischen den Parteien kommen, so sieht der Vergleich die beidseitige Verpflichtung vor, dass die Parteien erst miteinander sprechen müssen, bevor der gerichtliche Weg eingeschlagen werden darf.

Ehemalige hessnatur-Kunden hatten insgesamt 5485 Euro gespendet, um Mosmann und Schurack gegen hessnatur zu unterstützen. Dadurch konnten die Kosten der Auseinandersetzung vollständig gedeckt werden. Offen bleibt die Frage, wie die Bedürfnisse der kritischen Kunden befriedigt werden können, die Capvis mit ihren Zahlungen nicht unterstützen möchten und deshalb ihre Einkäufe bei hessnatur eingestellt hatten. Viele wollen weiterhin, dass die Genossenschaft hnGeno den einstigen Ökopionier übernimmt und erklären auf wir-sind-die-konsumenten.de, dann auch wieder bei hessnatur bestellen zu wollen. Die Genossenschaft hnGeno war von Mitarbeitern und Kunden gegründet worden, um eine Übernahme zu verhindern und hessnatur eigenverantwortlich weiterzuführen.

Mehr Infos: www.dreigliederung.de/news

Mitmachen: www.wir-sind-die-konsumenten.de

Die Meldungen wurden verfasst von Alain Brun-Cosme (abc), Armin Grassert (ag), Johannes Mosmann (jm,) Angelika Oldenburg (ao), Peter Sellier (ps).

Die Freie Bildungsstiftung

Um die Freie Bildungsstiftung als Initiative vorzustellen, muss ich eigentlich bei der von Thomas Brunner initiierten Freien Sommeruniversität Cottbus anfangen, wo mich meine Sinn-Suche im Sommer 2006 hingeführt hatte. Ein Jahr Sozialarbeit mit Straßenkindern in Bukarest und ein Jahr Sozialwissenschaft an der Universität Wien hatte ich damals bereits hinter mir –

**Wüchsen
die Kinder
in der
Art fort,
wie sie sich
andeuten,
so hätten wir
lauter Genies.**

J.W. v. Goethe



und so merkte ich schnell, auf welcher einzigartige Weise dort sozialer Gestaltungswille und echtes Erkenntnisinteresse verbunden waren: eine Woche gemeinsames Leben in einer ehemaligen Tischlerei, der familiäre Raum wurde öffentlich, Konzerte zu Schuberts „Schöner Müllerin“ und Kopfzerbrechen zu Steiners Ich-Begriff ... In der Abschlussrunde tauchte das Bild des Turmes auf: Die Sommeruni ermöglichte Weitblick und Über-

schau, leuchtende Inhalte lebten in den Gesprächen – und jetzt musste jeder doch wieder zurück zu den Alltagspflichten, in die verwickelten Lebenssituationen, um wieder dort weiterzuarbeiten, wo er vor der „Turmbesteigung“ aufgehört hatte. Keine leichte Aufgabe! Wie aber kann die Sphäre der real erlebten Überschau, der Verbundenheit mit „Menschheitsaufgaben“ gestärkt werden?

Diese Fragen bewegten Thomas Brunner und ich intensiv weiter – und die Freie Bildungsstiftung gewann an Kontur: Eine Stiftung, die Individualität in allen Arbeitsfeldern stärken möchte und die Pflege von freien, überbetrieblichen Gesprächs- und Erkenntnisräumen zum Inhalt hat – und die gleichzeitig durch den Aufbau einer „Stiftungsgesellschaft“ der Begegnung eine Kontinuität gibt, damit die Verbindung auch zwischen den „Turmbesteigungen“ nicht abreißt. Dem Gründungstreffen im Februar 2008 folgte die Eröffnung eines Aufbaukontos bei der GLS-Treuhand, und die zahlreichen Tagungen, die seither im besetzten Hörsaal der Uni Wien, in der Eurythmieschule in Bukarest, in Leipziger Fabrikhallen, in Cottbusser Unibibliotheken oder auf holländischen Landschlössern stattfanden, waren von einem Sparvorgang für das Stiftungskapital begleitet. Inzwischen ist der Fonds gegründet, dadurch werden die Kosten der laufenden



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

Kommunikation gedeckt – gleichzeitig werden verschiedene Projekte frei finanziert, wobei alle (aktuell 90) Mitglieder der Stiftungsgesellschaft potenziell Initiatoren und Geldgeber sind.

2009 gründete Stiftungsratsmitglied Ulja Novatschkova den Verlag Edition Immanente mit Sitz in ihrer Dachbodenwohnung am Prenzlauer Berg, in die ich

inzwischen auch eingezogen bin und wo regelmäßig Arbeitstreffen stattfinden. Ein gemeinsames Projekt war die Herausgabe meiner an der Uni Wien begonnenen Forschungsarbeit „Menschenbildung in einer globalisierten Welt“, die inzwischen in zweiter Auflage erschienen ist – die positiven Rückmeldungen darauf zeigen mir, dass die Entstaatlichung der Bildungsräume ein Ideal ist, dessen Zeit gekommen ist!

Durch die Zusammenarbeit beim 2010 begründeten Sozialwissenschaftlichen Forum Berlin hat sich der Kontakt mit Andreas Schurack und dem SinneWerk e.V. intensiviert, sodass ich inzwischen die Koordination der Veranstaltungen im neu eröffneten Karl Ballmer Saal in Kreuzberg übernommen habe und die Freie Bildungstiftung dort mit den monatlichen Akademie-Vorträgen, der Konferenz für Bildungsfreiheit und verschiedenen Tagungen präsent ist.

Das nächste größere Projekt ist jedoch im Ruhrgebiet geplant: eine Bildungstagung mit Dr. Konrad Schily, Johannes Stüttgen, Prof. Dr. Ulrich Klemm, Udo Herrmannstorfer u.a. an der Universität Witten-Herdecke, vom 3. bis zum 6. Oktober 2013 – wer hat Interesse mitzukommen?

Clara Steinkellner

(siehe auch Meldungen:
Freie Sommeruniversität Cottbus)



www.freiebildungstiftung.de
www.edition-immanente.de
www.sozialwissenschaftliches-forum.de



Den eigenen Weg erkennen Praxis für Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Berliner Eurythmieschule im Aufschwung

Die Berliner Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin, die nächstes Jahr zusammen mit ihrem Trägerverein GzF (Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung und Lebensgestaltung in der sozialen und therapeutischen Arbeit e.V.) ihr 60-jähriges Bestehen feiert, hat nun bereits im dritten Jahr in Folge steigende Studentenzahlen zu vermelden. Während anderenorts sinkende Schülerzahlen die Eurythmieausbildungsstätten gefährden oder gar zum Schließen zwingen, zeigt sich in Berlin, dass die anerkannt hohe Ausbildungsqualität zusammen mit dem Standortvorteil der Hauptstadt junge Menschen sich für Berlin entscheiden lässt. Dazu nach ihren Motiven befragt, fällt auf, dass die Eurythmiestudenten ganz bewusst eine klassische Eurythmieausbildung suchen, die durch ihre fundierte Basis einen späteren Berufsweg als Eurythmielehrer in einer Waldorfschule oder als Bühneneurythmist nicht vorzeitig vorzeichnet oder ausschließt. Der Qualitätsanspruch der Berliner Eurythmieschule beginnt bereits mit einer umfassenden Aufnahmeprüfung und setzt sich fort mit der frühzeitigen Einbindung in die eigene Bühnengruppe, die mit ihren künstlerischen Aufführungen und Tourneen reichlich Erfahrungsschatz ansammeln hilft. Damit diese einzigartige Kunst, Eurythmie zu lernen, noch mehr in der Öffentlichkeit, insbesondere in Berlin, bekannt wird, haben die Schulverantwortlichen nun zusammen mit den Finanzierungs- und Ausbildungsräten des Bundes der Freien Waldorfschulen Initiativen beraten mit dem Ziel, durch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Berliner Eurythmieschule die Anzahl der eingeschriebenen Studenten nochmals zu steigern um damit die in den Waldorf-Förderrichtlinien festgelegte notwendige Mindestschüleranzahl zu erreichen.

Der momentane Zustand, dass die Berliner Eurythmieschule, die seit Jahrzehnten zahlreiche Eurythmielehrer erfolgreich ausgebildet hat und weiter ausbildet, dafür nicht wie die anderen Eurythmieschulen eine finanzielle Unterstützung des Waldorfbundes erhält, schmerzt viele Berliner Freunde. Seit diese vor zwei Jahren eingestellt worden ist, finanziert sich die Eurythmieschule zu einem kleinen Teil aus Schulgeldern, aber hauptsächlich aus Zuwendungen des Trägervereins und persönlichen Spenden. Dies reicht jedoch gerade fürs Notwendigste und verhindert eine nachhaltige Entwicklung. Mit gemeinsamen Kräften wollen engagierte Menschen aus dem Freundeskreis der Eurythmieschule heraus die Rahmenbedingungen für eine zukunfts-fähige Eurythmearbeit in Berlin verbessern. Um diese Übergangszeit finanziell erfolgreich zu überbrücken, wäre jetzt der entscheidende Augenblick gegeben, mit Ihrer Spende diesen Aufschwung mit zu fördern.

Armin Grassert

Bewerbungen sind noch
möglich: Schule für Eury-
thmische Art und Kunst Berlin,
Argentinische Allee 23,
14163 Berlin.
Ansprechpartner: Alois Winter,
Telefon 030 8026378,
Fax 030 80908263,
mail@eurythmie-berlin.de

EURYTHMIE STUDIEREN IN BERLIN

Eine fundierte
Ausbildung
auf den klassischen
Grundlagen der Eurythmie
Künstlerisch-pädagogisches
Basisstudium

Beginn des neuen
Ausbildungskurses
29. September 2013

T 030-802 63 78
eurythmischule.berlin@t-online.de
www.eurythmie-berlin.de
Bankverbindung GLS Bank
BLZ 430 609 67 | Kontonummer 1111 152 300



Veranstaltungen vom 1. Juli bis 30. September 2013

Die Adressen der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 50.

■ Montag, 1. Juli, 10 Uhr bis Freitag, 5. Juli, 14 Uhr

Mit Feder, Tusche und Papier und rhythmischer Linienführung die Prozesse in der Natur ablauschen.

Fortbildung für KunsttherapeutInnen,
Intensivseminar

Das Beobachten der Wachstumsprozesse in der Natur wird zur Quelle der Inspiration für das künstlerische Tun. Der Versuch, die Gesetzmäßigkeit, die sich in der Wachstumsgeste ausdrückt, zu erfassen, regt die Ausbildung einer exakten Fantasie an.

Die Arbeit bietet Ansätze für die künstlerische Therapie unter Einbeziehung von Aspekten der Wesensgliederdiagnose.

Papier kann auf Wunsch gegen Entgelt gestellt werden.

Kurszeiten: Montag – Donnerstag 10 – 18.30 Uhr, Freitag 10 – 14 Uhr

Dozentin: Bea H. W. van der Steen, Malerin, Plastikerin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler
Kosten: € 290,— pro Woche, bei Bedarf plus Material, inklusive Pausensnack
Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426, Mail kfpludwig@t-online.de

Ort: Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

■ Freitag, 5. Juli, 20 Uhr

Schicksalsmomente im Ringen um Freiheit der Religion

Lernende – Lessing und Schiller

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Berlin-Wilmersdorf

■ Samstag, 6. Juli, 14 – 16 Uhr

Familienatelier

Kreatives Gestalten für die ganze Familie – seinen eigenen Ausdruck im gemeinsamen Kunstwerk finden

Kosten: € 15,— Kinder / € 30,— Erwachsene
Anmeldeschluss 48 Std. vor
Veranstaltungsbeginn: Tel. 030 95602707,
Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ Samstag, 6. Juli, 15 – 16.30 Uhr

Einstieg in die Anthroposophische Malerei

Nass-in-Nass-Technik mit Aquarellfarben

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ Samstag, 6. Juli, 19 – 21.30 Uhr

Colour-Clash – Die Nacht der Farben

Ein außergewöhnlicher Abend voller sinnlicher Erlebnisse. Für alle Junggebliebenen und junge Menschen.

Malen mit Musik. Für Stärkung sorgen ausgewählte Getränke und Speisen à la Natalis.

Kosten: € 75,— pro Person

Anmeldeschluss:

48 Std. vor Veranstaltungsbeginn

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ Dienstag, 9. Juli, 16 Uhr

Goethes Angebot an uns – Pflege des

Goetheanismus als Nachfrage

Reihe: Bücher im Gespräch

Lutz Liesegang liest aus dem unveröffentlichtem Manuskript „Erwerbungen 1“.

Mit anschließendem Gespräch.

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

■ Freitag, 12. Juli, 20 Uhr (Vortrag)

Freitag bis Sonntag, 12. – 14. Juli (Seminar)

Die urbildlichen Kräfte von Berlin

Vortrag und Seminar mit Marko Pogačnik

Angesichts der sich vertiefenden ökologischen und gesellschaftlichen Krise fragen viele Menschen nach deren tieferen Ursachen.

Auf der Grundlage geomantischer Einsichten in den Prozess der Erdveränderungen zeigt Marko Pogačnik, dass es bei den anstehenden Veränderungen um eine grundlegende Wandlung des Lebensraums geht, der die weitere Entwicklung der Natur und des Menschen ermöglichen kann. (www.geomantie-berlin.de)

Eintritt Vortrag: € 10,— / VVK € 7,—

Vorverkauf www.dharma-buchladen.de

Kosten Seminar: € 150,— / ermäßigt € 130,—

Info und Anmeldung: Jana Rieger, Tel. 030 92379317, Mail info@geomantie-berlin.de, www.geomantie-berlin.de

Ort: Gotischer Saal, Schmiedehof 17, 10965 Berlin
Zugang über Methfesselstraße 24 – 40

■ Freitag, 12. Juli, 20 Uhr

Schicksalsmomente im Ringen um Freiheit der Religion

Lehrende – Jakob Boehme und Schelling

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ Samstag, 13. Juli, 16 – 17.30 Uhr

A cappella

Singen aus Freude

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: Kapelle auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof

■ Samstag, 13. Juli, 16.30 Uhr

Konzert mit dem Duo Orfeo

Antoine Saad, Violine, Susanne Kowal am Flügel
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Mittwoch, 17. Juli, 19 – 21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf
Weitere Termine: 28.8. / 25.9. / 30.10. / 27.11.

Kosten: jeweils € 12,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

■ Freitag, 19. Juli, 16 Uhr

Ein märchenhafter Sommertag – Märchen hören, erleben, erzählen

Reihe: Bücher im Gespräch

Dargeboten vom Dahlemer Märchenkreis

Bei schönem Wetter im Garten, sonst in der Bibliothek

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

■ Freitag, 19. Juli, 20 Uhr

Schicksalsmomente im Ringen um Freiheit der Religion

Fragende und Erneuernde – Rittelmeyer und Bock

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf



Singen als Weg

ohne Vorkenntnisse,
besonders für Anfängerinnen und Anfänger
und als Stimmtherapie geeignet
– kostenlose Probestunde –

Ursula Marquardt
Stimm-Atemtherapeutin
Telefon 030 8031976

■ **Sonntag, 21. Juli, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 28. Juli, 12 Uhr**

Eurythmie-Intensivwoche

Ein Kurs für „Laien“: zum Kennenlernen für Anfänger, zum Vertiefen für Kenner

Mit Alois Winter, Eurythmie und Sprachgestaltung, und Uwe Kralisch, Piano

Täglich 9 – 20.30 Uhr

Ton-Eurythmie, Laut-Eurythmie,

Sprachgestaltung

Verpflegung in der Schulküche

Details unter: www.eurythmie-berlin.de

Anmeldung: Alois Winter, Tel. 030 8025383

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ **Montag bis Freitag, 22. – 26. Juli,
jeweils 10 – 17 Uhr**

**Künstlerische Familienwoche in der
Wuhlheide**

Modellieren, Malen, Eurythmie, Rollenspiele,
Naturwahrnehmungen

Künstlerische soziale Übungen für Kinder und
Eltern zusammen

www.sommerwoche-berlin.de

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 284849 32,

Mail uzokempe@t-online.de

Anmeldung: Christian Kotschi,

Tel. 030 47377006

Ort: Wuhlheide, hinter dem FEZ

■ **Montag, 22. Juli
10 – 12.30 Uhr (für Kinder ab 7 Jahre)
18.30 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

Kohle-Zeichnen Hell-Dunkel-Techniken

Kosten: je 2,5 Std. € 25,— / Paare € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Dienstag, 23. Juli
10 – 12.30 Uhr (für Kinder ab 7 Jahre)
18.30 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

**Freies Malen mit Aquarellfarben und
Pastellkreide**

Kosten: je 2,5 Std. € 25,— / Paare € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Mittwoch, 24. Juli
10 – 13 Uhr (für Kinder ab 7 Jahre)
18 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

Freie Plastik aus Ton

Im Inneren von uns schlummert schöpferische Kraft. Mit dem Ton in unseren Händen können wir sie ausdrücken. Professionelle Hilfe wird Ihnen bei der Umsetzung gegeben.

Kosten: je 3 Std. € 30,— / Paare € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Donnerstag, 25. Juli
10 – 13 Uhr (für Kinder ab 10 Jahre)
18 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

Chinesische Tusche – Malen und Zeichnen

Mit Pinsel und Feder kann mit farbiger

Künstlertusche experimentiert werden.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen.

Kosten: je 3 Std. € 30,— / Paare € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 26. Juli, 18 – 22 Uhr,
Samstag, 27. Juli, 10 – 14 Uhr**

Hände und Gesten plastizieren mit Ton

In diesem Seminar werden Handgriffe zum Modellieren von Händen und Gesten gezeigt.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 26. Juli, 20 Uhr**

Land der Katharer und des Grals

Vortrag mit Lichtbildern von Andreas v. Wehren

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde

Wilmersdorf

■ **Samstag, 27. Juli, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser

Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: *Frei-Raum der Christengemeinschaft –
Gemeinde Prenzlauer Berg*

■ **Samstag, 27. Juli, 16.30 Uhr**

Kammermusik mit Cello und Klavier

Aziz Lewandowski, Cello, Arvid Kleinschmidt,
Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: *Haus Christophorus*

■ **Samstag, 27. Juli, 20 Uhr**

**Der anthroposophische Impuls im Spiegel der
Engel-Hierarchien**

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: *Hiram Haus*

■ **Freitag, 2. August, 19.30 Uhr**

**Paul Schatz: Architektur und Umstülpung
Studien zum organisch-dynamischen
Raumbewusstsein. Ein Schulungsweg für
Architekten**

Reihe: Bücher im Gespräch

Der Herausgeber des Buches, Matthias Mochner,
stellt das Buch vor und verortet dessen Thematik
im Lebenswerk von Paul Schatz.

Mit anschließendem Gespräch

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: *Rudolf Steiner Haus, Bibliothek*

■ **Freitag, 2. August, 20 Uhr**

**Der Weg der Kunst durch die Zeit
„In Athen“ – Malerei, Plastik und Musik**

Frimut Husemann, Michael Bruhn

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmsdorf*

■ **Samstag, 3. August, 10 – 13 Uhr
und 14 – 18 Uhr**

„Lebensspirale“

Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie
Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen
Stationen, die Ihnen wichtig waren und

sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum
gegeben. Die Werkbetrachtung nach einer
in der Anthroposophischen Kunsttherapie
angewandten Methode kann dienlich sein,
Zusammenhänge zu erkennen.

Kosten: € 70,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Samstag, 3. August, 14 – 16 Uhr**

Familienatelier

Kreatives Gestalten für die ganze Familie –
seinen eigenen Ausdruck im gemeinsamen
Kunstwerk finden

Kosten: € 15,— Kinder / € 30,— Erwachsene

Anmeldeschluss 48 Std. vor

Veranstaltungsbeginn: Tel. 030 95602707,
Mail info@atelier-natalis.de

Ort: *Atelier Natalis*

■ **Samstag, 3. August, 15 – 16.30 Uhr**

**Einstieg in das anthroposophische
Kohlezeichnen**

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: *Atelier Natalis*

■ **Samstag, 3. August, 19 – 21.30 Uhr**

Colour-Clash – Die Nacht der Farben

Ein außergewöhnlicher Abend voller sinnlicher
Erlebnisse. Für alle Junggebliebenen und junge
Menschen. Malen mit Musik. Für Stärkung
sorgen ausgewählte Getränke und Speisen à la
Natalis.

Kosten: € 75,— pro Person

Anmeldeschluss 48 Std. vor

Veranstaltungsbeginn: Tel. 030 95602707,
Mail info@atelier-natalis.de

Ort: *Atelier Natalis*

■ **Mittwoch, 7. August, 18.30 – 21 Uhr**

Mit Erlebnissen arbeiten

Offener Kurs

Im Mittelpunkt stehen Themen, die jede
Biografie prägen. Zum Beispiel Erlebnisse
aus der frühesten Kindheit oder Erlebnisse
von Sterben und Tod, Erlebnisse mit Geld

und Freiheitserlebnisse. Die Themen sind vielfältig und kommen aus der Runde der Teilnehmenden. Die Haltung ist phänomenologisch erkundend, spielerisch und ergebnisoffen. Weitere Termine: 4.9. / 9.10. / 6.11. / 4.12.

Kosten: jeweils € 15,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ Freitag, 9. August, 19.30 Uhr

Richard Steel liest aus Karl König: „Das Rätsel der drei Johannes-Gestalten“ und eigene Gedichte aus „Wege und Wandlungen des Lebens“.

Reihe: Bücher im Gespräch

Mit anschließendem Gespräch

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: *Rudolf Steiner Haus, Bibliothek*

■ Freitag, 9. August, 20 Uhr

Der Weg der Kunst durch die Zeit „In Paris“ – Malerei, Plastik und Musik

Frimut Husemann, Michael Bruhn

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ Freitag, 9. August, 20 – 22 Uhr

Die sieben Bitten der Kinder an die Erwachsenen

Praktischer Themenabend mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Beitrag: € 7,— bis € 10,—

Info und Anmeldung bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus Beratung,
Tel. 030 28484932, Mail uzokempe@t-online.de

Ort: *Atelier Guelden*

■ Samstag, 10. August, 16.30 Uhr

„Ich sende einen Gruß wie Duft von Rosen ...“

Gepflückt und zum Strauß gebunden von Ute Beckert, Sopran, und Gottfried Eberle, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: *Haus Christophorus*

■ Samstag, 10. August, 20 Uhr

„... unterwegs ...“

Gast-Eurythmieaufführung des Aglais Eurythmie-Ensemble mit Angela Götte, Katharina Gleser und Angela Seitz

Der Name Aglais hat mit der Verwandlung von einem Puppenzustand in einen flugbereiten Schmetterling zu tun. Im Hintergrund steht zugleich die griechische Namensgeberin, Aglaia, die Strahlende.

Mittelpunkt des 75 Minuten umfassenden Programms ist das Dreiminuten-Stück von Thornton Wilder „Nascuntur poetae“. Welche Erfahrungen eine Poetenseele dann unterwegs in ihrem Leben machen kann, erfahren wir stellvertretend aus Dichtungen von Friedrich Hölderlin, Urs Martin Strub, Rudolf Steiner und anderen, heiteren Texten.

Musikalisch werden u.a. Werke von Alexander Skrjabin sowie Ludwig van Beethoven (aus Op. 110) zur Aufführung kommen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Weitere Informationen:

www.berlin-eurythmie.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ Samstag, 10. August, 20 Uhr

Die Christus-Erde und der „Abgrund“ – eine apokalyptische Betrachtung

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: *Hiram Haus*

■ Sonntag, 11. August, 18 Uhr

„Alles, was Spuren macht, ist erlaubt.“

Ausstellung mit Bildern von René Damen
Vernissage

Ungegenständliche Bilder mit Acryl und verschiedenen Materialien auf Holz

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ Montag, 12. August, 19 – 21 Uhr

Biografiearbeit

Mit Erlebnissen biografisch arbeiten
Informationsabend und Einführung

Weitere Termine: 16.9. / 14.10. / 18.11. / 9.12.

Kosten: jeweils € 12,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: Akademie für Existenzanalyse und

Logotherapie – Berliner Institut

■ **Dienstag, 13. August, 19.30 – 21 Uhr**

Einstieg in die Anthroposophische Malerei

Nass-in-Nass-Technik mit Aquarellfarben

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Freitag, 16. August, 19 Uhr**

Egoismus und Interesse

Werkstattgespräch

Reihe: Soziales Erleben und das Recht

Mit Angelika Oldenburg, Waldorflehrerin und Sozialarbeiterin, und Katja Meyer zu Heringdorf, Juristin

„Der Grundnerv allen sozialen Lebens ist das Interesse von Mensch zu Mensch“, hat Rudolf Steiner gesagt. Haben wir denn ein solches Interesse und wie weit reicht es? Oft hören wir vom anderen nur das, was wir schon wissen oder hören wollen. Wie können wir offener werden, ohne uns dabei zu verlieren? Wirkt sich das auch in unseren Rechtsbeziehungen aus? Diesen Fragen wollen wir in unserer Veranstaltung nachgehen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 16. August, 19.30 Uhr**

Die Dreigliederung des Geldes und das freie Geistesleben

Ein Beitrag zur internationalen Schuldenkrise

Reihe: Bücher im Gespräch

Mit Manfred Kannenberg-Rentschler

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

■ **Freitag, 16. August, 20 Uhr**

Der Weg der Kunst durch die Zeit

„In Florenz“ – Malerei, Plastik und Musik

Frimut Husemann, Michael Bruhn

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ **Samstag, 17. August, 11.30 – 15.30 Uhr**

Aus Rindenholz Schiffe schnitzen

Besonders geeignete Pappel-Borkenrinde schnitzen wir zu Schiffchen (vielleicht auch zu Schalen?) und schmirgeln fein.

Mit Cornelius Wruck

Beitrag: € 15,— pro Familie

Anmeldeschluss: 14. August

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Sonntag, 18. August, 10 – 13 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Die Sommerzeichen Krebs – Löwe – Jungfrau

Kosten: jeweils € 35,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ **Sonntag, 18. August, 11.15 Uhr**

Polen und Deutschland

Die erste Jahrtausendwende – Begegnung der Mitte

Vortrag von Josefus Zuchantke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ **Dienstag, 20. August, 19 – 20.30 Uhr**

Heilkreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch

Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung:

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Donnerstag, 22. August, 17 – 21 Uhr**

Grundlagen Spiritueller Psychologie & Seelentherapie

Was unterscheidet spirituell orientierte Seelentherapie von anderen Therapieformen?

Was ist eine Erkenntnispsychologie? Was ist „anthroposophische Psychotherapie“?

Seminar und zugleich Orientierungsabend für die im Oktober 2013 neu beginnende

Ausbildung in Intuitiver Therapie sowie

Spirituelle Seelentherapie

Mit Verena Worschech, Astrid Meyer-Loth, Andreas Meyer und Teilnehmern des zweiten und dritten Ausbildungsjahres.

Kosten: € 45,—

Bitte um Anmeldung

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Freitag, 23. August, 18 – 22 Uhr (Malen)** **Samstag, 24. August, 10 – 14 Uhr (mit Ton)**

Metamorphose, Verwandlung eines Themas (z.B. der eigenen inneren Schwere)

Ein Thema, welches Sie gerade beschäftigt, wird in drei bis fünf Schritten bildnerisch und plastisch bewegt, weiterentwickelt und verwandelt. In der kunsttherapeutischen Betrachtung der Werke und im Austausch können Wege der Lösung sichtbar werden.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 23. August, 19 – 21 Uhr**

Karma-Reihe

Die vier Mysterienströmungen

Vortrag von Roland van Vliet

Spendenrichtsatz: € 7,—

Seminar zum Thema (mit Übungen):

Samstag, 24. August, 9.30 – 17 Uhr und

Sonntag, 25. August, 9.30 – 13 Uhr

Näheres siehe Flyer www.agberlin.de

Kosten: € 90,— / ermäßigt € 60,—

Anmeldung für das Seminar erbeten:

Rudolf Steiner Haus, Tel. 030 8325932

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag, 23. August, 19.30 Uhr bis** **Sonntag, 25. August, 13.30 Uhr**

Ausbildung: „Die Kunst des Märchen-erzählens“

Erstes Seminar-Wochenende: Einführung in das freie Erzählen

Mit Caspar von Loeper und Astrid Heiland

Kontakt: Caspar von Loeper,

Mail caspar.loeper@web.de,

www.caspar-von-loeper.de

Astrid Heiland, Tel. 030 20275480,

www.hof-spielteut.de

(zweites Seminar-Wochenende siehe:

13. – 15. September)

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 24. August, 14 – 18 Uhr**

Sommerfest

Ort: *Freie Waldorfschule Berlin-Mitte*

■ **Samstag, 24. August, 15 – 18 Uhr**

Aufmerksamkeitsschulung (nicht nur) für Eltern

Kurs mit Johanna Weule, Teil 1

Wenn es gelingt, in einer Situation ganz

aufmerksam zu sein, kann ich zu ganz

neuen Erfahrungen kommen. Ich entdecke

Wesentliches an meinem Gegenüber. Ich selber komme zur Ruhe und finde Möglichkeiten, mich selber zu lenken. Es bilden sich Fähigkeiten, geistesgegenwärtig handeln zu können.

Teil 1: Einführung, Besinnung und Zusammen-

tragen eigener Erfahrungen und Fragen.
Anleitung für Konzentrationsübungen, die sich auf die eigene Leichtigkeit beziehen. Nach außen gewandte Wahrnehmungsübungen. Wortmeditation.

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen, die aufeinander aufbauen, die jedoch auch einzeln gebucht werden können.

Weitere Termine: Teil 2 am 21.9., Teil 3 am 19.10.

Beitrag: € 30,— pro Nachmittag

Anmeldeschluss: 19. August

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Samstag, 24. August, 15.45 – 17 Uhr

Eurythmie – ein Zukunftsimpuls für die Gesundung von Leib, Seele und Geist

Übungen und künstlerische Demonstrationen in Lauteurythmie und Toneurythmie in frei gestalteten Themen

Leitung: Wolfgang Achilles, Andrea Achilles

Näheres bitte telefonisch erfragen.

Eintritt: € 2,50 / Ein Fördereintritt nach eigenem Ermessen kann zusätzlich gezahlt werden.

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

■ Samstag, 24. August, 16 Uhr

Jedermann

Theaterstück in bearbeiteter Fassung, aufgeführt von der Theatergruppe der Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Ort: Parzival-Schule Berlin

■ Samstag, 24. August, 16 Uhr

Sonntag, 25. August, 16 Uhr

Brundibár

Eine Kinderoper von Hans Krása

Es singt der Kinderchor der Rudolf Steiner Schule

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ Samstag, 24. August, 16.30 Uhr

Konzert für Cello und Klavier

Mit Eva Bravo-Simoková, Violoncello, und Galina Ehler am Flügel

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Samstag, 24. August, 20 Uhr

Colloquium: Gesprächstherapie und Themenzentrierte Interaktion (TZI) – Die Suche nach dem Geist in der Psychotherapie

Spirituelle Aspekte der Gesprächstherapie nach Carl Rogers und der TZI nach Ruth Cohn

Nach einer Kurzdarstellung der beiden Therapiemethoden werden ihre Begründer, zwei originäre Größen der Geschichte der Psychotherapie, Carl Rogers und Ruth Cohn, biografisch porträtiert. Es wird sich zeigen, dass sich auch in der Geschichte der Psychologie der „Schwellenübertritt“ vollzogen hat und dass die großen Begründer der Humanistischen Psychologie im Tiefsten nach dem Geist suchten. Es wird genügend Zeit sein, diese Fragen miteinander zu diskutieren und ins Gespräch dazu zu kommen.

Ort: Persephilos Studienstätte



Familienforum
Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de



■ **Sonntag, 25. August, 11.15 Uhr**

Die polnischen Teilungen – ungewollte Dreigliederung

Vortrag von Josefus Zuchantke

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Mittwoch, 28. August, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Weitere Termine: 25. 9. / 30.10. / 27.11.

Kosten: jeweils € 12,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

www.werkraum-biografie.de,

info@werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Mittwoch, 28. August, 19.30 Uhr**

19.30 – 19.45 Uhr Eurythmie:

Bewegungsimpulse des Ich-Menschen in der Sichtbarkeit

19.45 – 20.45 Uhr Vortrag:

Die Kunstimpulse der anthroposophischen Geisteswissenschaft in der Musik

Vortrag und Eurythmie: Andrea Achilles und Wolfgang Achilles

Näheres bitte telefonisch erfragen.

Eintritt: € 2,50 / Ein Fördereintritt nach eigenem Ermessen kann zusätzlich gezahlt werden.

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: *FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie*

■ **Freitag, 30. August, 20 Uhr**

„Wenn ich schon sterben muss, will ich wenigstens überleben.“

Spirituelle Dimensionen der Urheberrechts-Debatte

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Andreas Laudert, Basel, und lebt als freier Schriftsteller in der Nähe von Lübeck

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,
Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: *SinneWerk, Karl Ballmer Saal*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 30. August, 20 Uhr**

Zeugen des Geistes

Hannah Arendt – Die Banalität des Bösen

Vortrag von Mechtild Oltmann-Wendenburg

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Freitag, 30. August, 16 – 21 Uhr**

Samstag, 31. August, 9.30 – 19.30 Uhr

Sonntag, 1. September, 9.30 – 14 Uhr

Akademie für Persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet, Manisola, Maastricht

Laufender Kurs – Quereinstieg möglich, aber nur mit Anmeldung

Anmeldung und Information:

Rudolf Steiner Haus, Tel. 030 8325932,

Maul sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 31. August, 10 – 16 Uhr**

Tag der offenen Tür

Ort: *Praxis Ganzheitlichesheilen*

■ **Samstag, 31. August, 12 – 17 Uhr**

Tag der offenen Tür im Rahmen der Gesundheitsmeile 2013 im Malerviertel

Infos zur Kunsttherapie, Schnupper-Angebote (bitte anmelden), Ausstellung Bilder und Plastiken

Kosten: Spende für Materialkosten fürs Malen und Plastizieren

Djorna Biswas, Anthroposophische

Kunsttherapeutin (BVAKT), Tel. 030 88769235

Programm: Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Samstag, 31. August, 15 – 18 Uhr**

Sommerfest

Ort: *Parzival-Schule Berlin*

■ **Mittwoch, 4. September, 18.30 – 21 Uhr**

Mit Erlebnissen arbeiten

Offener Kurs

Im Mittelpunkt stehen Themen, die jede Biografie prägen. Zum Beispiel, Erlebnisse aus der frühesten Kindheit oder Erlebnisse von Sterben und Tod, Erlebnisse mit Geld und Freiheitserlebnisse. Die Themen sind vielfältig und kommen aus der Runde der Teilnehmenden. Die Haltung ist phänomenologisch erkundend, spielerisch und ergebnisoffen. Weitere Termine: 9.10. / 6.11. / 4.12.

Kosten: jeweils € 15,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Mittwoch, 4. September, 19 Uhr**

Buteyko-Atemarbeit: Ein Weg zum freien Atmen

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Buteyko ist eine effektive Selbsthilfemethode, die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen, Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und Sinusitis angewandt werden kann. Durch einfache Atemübungen wird gelernt, weniger zu atmen und die Atmung umzustimmen. Dadurch können Beschwerden anhaltend gelindert und Medikamente reduziert werden.

Die Wirksamkeit dieser Methode bei Asthma wurde weltweit in verschiedenen klinischen Studien bestätigt.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Freitag, 6. September, 20 – 22 Uhr**

Von welchen Menschen wurde ich in meinem Leben wie beeinflusst?

Praktischer Themenabend mit Uzo Kempe, Freie Praxis für Familienberatung

Beitrag: € 7,— bis € 10,—

Info und Anmeldung bis einen Tag vorher:

Uzo Kempe, Orpheus Beratung,

Tel. 030 28484932, Mail uzokempe@t-online.de

Ort: *Atelier Guelden*

■ **Freitag, 6. September, 20 Uhr**

Zeugen des Geistes

Meister Bertram – Das Böse in der Schöpfung

Vortrag von Susanne Gödecke

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Freitag bis Sonntag, 6. – 8. September**

Seminar: Heilarbeit mit ätherischen Ölen

(Seminarreihe)

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Sie können besonders durch ihre seelisch-geistige Wirkung wertvolle Helfer auf dem Heilungs- und Entwicklungsweg sein.

Die Seminare laden dazu ein, sich ausgiebig mit den Heilwirkungen der ätherischen Öle zu beschäftigen. Diese werden wir u.a. durch Wahrnehmungsübungen, künstlerische Arbeit und Meditationen ergründen.

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin, Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Kosten: Richtpreis € 165,—

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Samstag, 7. September, 10 Uhr – 13 Uhr**

Von der Milch zum ersten Brei

Babynahrung selbst gekocht

Theoretische Einführung – gemeinsames Kochen und Essen

Sie lernen und „erschmecken“, wie Sie Ihrem Baby die erste Breikost zubereiten können und so ein angemessenes Abstillen möglich wird.

Gemeinsam bereiten wir Getreidebreie mit Obst oder Gemüse zu.

Bitte Schürze mitbringen!
Mit Michaela Vogt
Beitrag: € 38,— pro Familie
Anmeldeschluss: 2. September
Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 7. September, 11 – 16 Uhr**

Kroko-Harfen schnitzen

Einfache, siebensaitige Instrumente aus weichem Holz, für Kinder ab 6 Jahre (gerne mit elterlicher Begleitung)

Mit Cornelius Wruck

Beitrag: € 88,— pro Familie (inkl. Material)

Anmeldeschluss: 4. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 7. September, 14 – 16 Uhr**

Familienatelier

Kreatives Gestalten für die ganze Familie – seinen eigenen Ausdruck im gemeinsamen Kunstwerk finden

Kosten: € 15,— Kinder / € 30,— Erwachsene

Anmeldeschluss 48 Std. vor

Veranstaltungsbeginn: Tel. 030 95602707,

Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Samstag, 7. September, 15 – 16.30 Uhr**

Einstieg in die Anthroposophische Malerei

Nass-in-Nass-Technik mit Aquarellfarben

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Samstag, 7. September, 16.30 Uhr**

Deutschland vor der Wahl

Vortrag von Dr. Albrecht Kloepper

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 7. September, 18 – 22 Uhr (Malen)**

Sonntag, 8. September, 11 – 15 Uhr (mit Ton)

Begegnung mit der inneren Quelle

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns.

Leider sammeln sich oft Ablagerungen um die Quelle, sodass sie für uns nicht immer wahr-

nehmbar ist. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können? Diese Frage wollen wir bildnerisch und plastisch bewegen. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse anregen, mehr auf den Freiraum für die Innere Quelle zu achten.

Kosten: beide € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 7. September, 19 – 21.30 Uhr**

Colour-Clash – Die Nacht der Farben

Ein außergewöhnlicher Abend voller sinnlicher Erlebnisse. Für alle Junggebliebenen und junge Menschen.

Malen mit Musik. Für Stärkung sorgen ausgewählte Getränke und Speisen à la Natalis.

Kosten: € 75,— pro Person

Anmeldeschluss 48 Std. vor Veranstaltungs-

beginn: Tel. 030 9562707,

Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Sonntag, 8. September, 20 Uhr**

Faust und die Elemente

Eurythmie-Aufführung des Lichteurythmie-Ensembles

19.15 Uhr Einführung in Beleuchtung und Pflanzenfarben

Aus „Faust, der Tragödie erster und zweiter Teil“ von Johann Wolfgang von Goethe
Mit Musik aus Prélude op. 38 von Dmitri Kabalewski

Eurythmie: Olrike Kleeberg, Karin Knausenberger, Claudia Ortega, Katja Pfahler, Corina Walkmeister, Annette Strumm, Johann Peter Strumm, Thomas Sutter

Rezitation: Karin Croll, Gabriela Maria Gerber

Piano: Christoph Gerber

Lichteurythmie: Sylvia Sutter

Einstudierung: Hedi Kaltenegger, Sieglinde Lehnhard

Der Bühnenaushang ist in Pflanzenfarben gemalt von Elisa Dudinsky.

Lichteurythmie-Ensemble, Dornach-Arlesheim,

Schweiz, Tel. +4161 7039417,
Mail licht@eurythmie.com
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ **Mittwoch, 11. September, 19 Uhr**

Suppenkasper – Dickmadame

Offener Gesprächsabend zu Ernährungsfragen
im Kindes- und Jugendalter. Stellen Sie Fragen
rund um das Thema!

Mit Michaela Vogt

Anmeldeschluss: 9. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Mittwoch, 11. September, 20 Uhr**

Grenzen setzen im Alltag mit kleinen Kindern
Elterngesprächskreis

Mit Ina von Mackensen, Waldorferzieherin

Kosten: € 5,— pro Teilnehmer/in

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 12. September, 19 Uhr**

**Kohlenstoff und Licht – eine Facette des
Steins der Weisen**

Vortrag von Dirk Arntzen

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Donnerstag, 12. September 19.30 – 21 Uhr**

**Entspannungs- und Wohlfühlabend für
Frauen**

Wir verwöhnen uns mit Ätherischen Ölen und
Rückenmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Freitag, 13. September, 19 – 21 Uhr**

Karma-Reihe

**Menschenbetrachtung: Der künstlerische
Blick auf den Menschen**

Am Beispiel von Giacometti, Bernini und Raffael

Vortrag von Alexander Schumann

Spendenrichtsatz: € 7,—

Seminar zum Thema (mit Pausen):

Samstag, 14. September, 9.30 – 18 Uhr

Sonntag, 15. September, 9.30 – 13 Uhr



Lila Lämmchen

(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert
und freuen uns, euch in unseren 3
Läden nun noch mehr wunderschöne
Naturtextilien und Schuhe für Kinder
und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte
Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe,
Gummistiefel und vieles mehr.
Im LILA GRÜN finden Frauen und
Männer eine reichliche Auswahl an
ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments
finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

Näheres siehe Flyer www.agberlin.de
Kosten Seminar: € 90,— / ermäßigt € 60,—
Anmeldung für das Seminar erbeten:
Rudolf Steiner Haus, Tel. 030 8325932
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag 13. September, 19.30 Uhr bis
Sonntag 15. September, 13.30 Uhr**

**Ausbildung: „Die Kunst des
Märchenerzählens“**

Zweites Seminar-Wochenende: Die Kunst des
spontanen Erzählens

Mit Caspar von Loeper und Astrid Heiland

Kontakt: Caspar von Loeper,

Mail caspar.loeper@web.de,

www.caspar-von-loeper.de

Astrid Heiland, Tel. 030 20275480,

www.hof-spielteut.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 14. September, 9 – 14 Uhr**

Tag der offenen Tür

10.30 Uhr Monatsfeier, im Anschluss
Schulführungen und offener Unterricht, Lehrer
und Mitarbeiter stehen für Ihre Fragen zur
Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website,
ob der Termin stattfindet:

www.waldorfschule-mv.de

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Samstag, 14. September, 10 – 13.30 Uhr
und 14.30 – 16 Uhr**

Meditationswerkstatt, Bildekkräfteforschung

Jahreskurs zur übersinnlichen

Wahrnehmungsschulung – Praxistage

Das Wirken der Lebensbildekkräfte in Mensch
und Natur

Mit Antje Schmidt

10 Uhr Einführung für Neueinsteiger

11 Uhr Beginn des Übungstages

Diese „Meditationswerkstatt“ ist als fortlaufende
Gruppe konzipiert, in der neu Hinzukommende
herzlich willkommen sind. Eine Einführung in die
Meditation kann auf Wunsch erfolgen. Wir wer-
den uns darum bemühen, anthroposophischen
Begriffen eine Erlebensrealität hinzuzufügen.

Inhaltlich wird die Hinwendung zu christolo-
gischen Inhalten Thema der Meditationen sein,
nachdem die Natur über mehrere Male unser
Feld der Beobachtungen war.

Kosten: € 60,— / ermäßigt € 50,—

Anmeldung erbeten: Tel. 036425 52814,

Mail melodie.jena@web.de

Mindestteilnehmerzahl: 6

Verpflegung für die Kurzpausen bitte mitbrin-
gen. Mittags ist es möglich, essen zu gehen.

Weitere Termine: 23.11. / 14.12.

Ort: Parzival-Schule Berlin

■ **Samstag, 14. September, 10 – 14 Uhr**

Tag der offenen Tür

10 Uhr Monatsfeier, im Anschluss

Schulführungen und offener Unterricht, es

besteht die Möglichkeit, mit den Lehrern ins
Gespräch zu kommen.

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 14. September, 10 – 17 Uhr**

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer eigenen
Entwicklung zu tun?

Workshop zum Erlernen der pränatalen Therapie
und Metamorphose

Beitrag: € 90,— pro Person / zwei Personen aus
einer Familie € 150,—

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,

Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Weitere Informationen:

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Samstag, 14. September, 11 – 17 Uhr**

Herbstbasar

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 14. September, 14 – 19 Uhr**

Verständigung ist möglich!

Wie kann ich mich mit meinen Anliegen ehr-
lich ausdrücken und anderen in einer Weise
zuhören, dass im Dialog Verbundenheit und

gegenseitige Bereicherung möglich wird?

Dieser Workshop bietet eine Einführung in die
von M. B. Rosenberg entwickelte Gewaltfreie
Kommunikation.

Eine inhaltliche Darstellung der Methode, praktische Übungen und Gespräch bilden die Grundlage, um die Haltung empathischen Kommunizierens erfahren und anwenden zu können.

Bei Interesse an einer Fortführung sind die Teilnehmer/innen herzlich willkommen in einer der monatlich stattfindenden Übungsgruppen.

Mit Ulla Dickershoff

Beitrag: € 50,— pro Person / € 80,— für Paare

Anmeldeschluss: 9. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Samstag, 14. September, 16 – 17.30 Uhr

A cappella

Singen aus Freude

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

Tel. 030 30830065

Ort: Kapelle auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof

■ Samstag, 14. September, 20 Uhr

„Aufsteigt der Strahl ...“ – Thema mit Variationen

Duo-Programm des LUX-Eurythmie Ensembles

Mit Werken von R. Steiner, C. F. Meyer,

F. Schubert u.v.m.

Schuberts frisches, frühlingshaftes Werk in F-Dur, das er 18-jährig komponierte, stellt einen gelungenen Versuch dar zur Gestaltung eines einheitlichen Werkes aus der rhythmischen Vielfalt seiner zehn Variationen.

Conrad Ferdinand Meyer konzipierte im Laufe seines Lebens auf der Suche nach der vollendeten Form sieben Fassungen seines Gedichts „Der römische Brunnen“. Die letzte Variante, in dem die reine Bewegung zum Erlebnis kommt, bildet den unübertroffenen Höhepunkt. Das Programm bringt die siebenstufige Entwicklung dieses Gedichtes zur Darstellung, die, vom Autor unbeabsichtigt, ebenfalls eine Art „Thema mit Variationen“ darstellt.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Weitere Informationen:

www.berlin-eurythmie.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ Sonnabend, 14. September, 20 Uhr

Was bedeutet „Gesundheit“ für die Ausbildung der Bewusstseinsseele?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ Sonntag, 15. September, 16 Uhr

Erntereigen

Eurythmie zum Anschauen und Mitspielen

(ab 3 Jahre)

Ein Festnachmittag für die ganze Familie

Eintritt frei, Spenden erbeten

Anschließend kleiner Herbstmarkt mit Kaffee, Gebäck, Bücher, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Heileurythmie Augenheileurythmie

Adelheid Fröhlich-Lilja

Martin-Buber-Str. 1 | 14163 Berlin

Tel 030 74 37 68 90 | Fax 030 74 37 68 88

auch Hausbesuche

www.heileurythmie-berlin.de

■ **Montag, 16. September, 19 – 21 Uhr**

Biografiearbeit

Mit Erlebnissen biografisch arbeiten

Informationsabend und Einführung

Weitere Termine: 14.10. / 18.11. / 9.12.

Kosten: jeweils € 12,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Ort: Akademie für Existenzanalyse und
Logotherapie – Berliner Institut

■ **Dienstag, 17. September, 19.30 – 21 Uhr**

**Einstieg in das anthroposophische
Kohlezeichen**

Kosten: € 15,— pro Person

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Mittwoch, 18. September, 19 Uhr**

**Impfen – Was spricht dafür, was spricht dage-
gen?**

Hilfen für eine selbst verantwortete
Impfentscheidung

Impfungen können vor schweren Krankheiten
und deren zwar seltenen aber gefährlichen
Komplikationen schützen. Gleichzeitig ver-
dichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass
sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue
Erkrankungen wie z.B. Allergien auslösen kann.
Um zu einer individuellen, selbst verantworteten
Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir
einen Überblick über die einzelnen Krankheiten,
ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen
impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll die-
ser Abend beitragen.

In Kooperation mit der Praxismgemeinschaft
Grah, Feldmann, Meinecke

Beitrag: € 5,—

Keine Anmeldung erforderlich

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Mittwoch, 18. September, 20 Uhr**

Der Klassenlehrer und seine Aufgaben

Einführung in die Waldorfpädagogik

Offener Kurs, Leitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin, 7. Klasse

(Hauptgebäude EG, neben dem Lehrerzimmer)

■ **Donnerstag, 19. September, 17 – 21 Uhr**

Sanfte Babymassage nach Eva Reich –

**Heilung und Entwicklung der unteren Sinne
des Menschen**

Workshop mit Erlernen der sanften Babymassage
und menschenkundlichen Betrachtungen

Eva Reich, Tochter von Wilhelm Reich, war eine
außerordentliche und zutiefst spirituelle Person.
Die sanfte Babymassage war für Eva Reich ein
Hauptinstrument zur Heilung der unteren Sinne.
Seminar mit Marina Fabian, Andreas Meyer und
Dagmar Rehländer

Kosten: € 45,—

Bitte um Anmeldung

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Freitag, 20. September, 20 – 22 Uhr**

„Essen ist die beste Medizin.“

Gesund werden und Krankheiten vermeiden

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal
Vortrag und Gespräch mit Dr. med. Sabine Schäfer
Allergien, Darmerkrankungen, Fettleibigkeit,
Diabetes, Erschöpfung, Depression, Nervosität ...
Die meisten Zivilisationskrankheiten sind ernäh-
rungsbedingt und Folge nicht zeitgemäßer
Essgewohnheiten. Aus ganzheitlich-medizi-
nischer Sicht werden wertvolle Hinweise und
Wege gezeigt für eine gesunde Ernährung, die
schmeckt und den Bedürfnissen des heutigen
Menschen entspricht.

Dr. med. Sabine Schäfer, Fachärztin für
Allgemeinmedizin, Anthroposophische Medizin,
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM. Gründerin
des Gesundheitszentrums Marbachshöhe e.V.
in Kassel. Eigene Praxis in Kassel und Berlin.
Geisteswissenschaftliche Forschung.

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,
Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de,

Veranstalter: Freie Bildungstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 20. September, 20 Uhr**

Zeugen des Geistes

**Viktor Frankl – „... trotzdem Ja zum Leben
sagen“**

Vortrag von Andreas v. Wehren

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmersdorf

■ **Freitag bis Sonntag, 20. – 22. September**

Buteyko-Atemarbeit: Ein Weg zum freien Atmen

Seminar mit Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Kosten auf Anfrage: Tel. 030 79410348

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Samstag, 21. September, 10 – 17 Uhr**

Das Wirken der Lebensbildekräfte in Mensch und Natur

Jahreskurs zur übersinnlichen
Wahrnehmungsschulung – Praxistage

Mit Antje Schmidt

10 Uhr Einführung für Neueinsteiger

11 Uhr Beginn des Übungstages

Durch Beruhigung des Seelenlebens und Schulung der Konzentrationsfähigkeit kann es möglich werden, den Lebensbildekräften durch bewusstes Aufsuchen zu begegnen. Die Bildekräfte sind u.a. anschaulich innerhalb unseres eigenen Lebensfeldes. Sie berühren auf eine ihnen eigene Weise die menschliche Seele in ihrer Tiefe. Begegnungen und Einsichten werden möglich mit der sonst verstummten Natur der Dinge.

Kosten: € 60,— / ermäßigt € 50,—

Bitte um Anmeldung: Tel. 036425 52814,

Mail melodie.jena@web.de

Mindestteilnehmerzahl: 6

Bitte bringen Sie für die Kurzpausen Getränke und Verpflegung selbst mit. Mittags ist es möglich, essen zu gehen.

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 21. September, 11.30 – 15.30 Uhr**

Elfen- oder Puppen-Harfen schnitzen

Kinder dürfen (gerne auch mit Eltern) schnitzen, feilen, schmirgeln und erleben, wie der Steg, die Stimmwirbel und die Saiten auf die kleine Harfe aufgezogen werden.

Mit Cornelius Wruck

Beitrag: € 40,— pro Instrument

Anmeldeschluss: 18. September

Ort: *Familienforum Havelhöhe*

■ **Samstag, 21. September, 15 Uhr**

Die Freie Musikschule Berlin feiert ihr 11-jähriges Bestehen

Mit einem bunten Programm, gestaltet von Dozenten und Schülern (Chor, Orchester und verschiedene Ensembles)

Das genaue Programm wird im August veröffentlicht.

Tel. 030 83009111,

www.freie-musikschule-berlin.de

Ort: *Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin*

■ **Samstag, 21. September, 15 – 18 Uhr**

Aufmerksamkeitsschulung (nicht nur) für Eltern

Teil 2

Vertiefung der Konzentrationsübungen, die sich auf den eigenen Leib beziehen. Wahrnehmungsschulung an äußeren Dingen, z.B. an Alltagsgegenständen, Pflanzen, Kunstwerken. Wortmeditation, Rückschauübung.

Mit Johanna Weule

Beitrag: € 30,— pro Nachmittag

Anmeldeschluss: 16. September
(Teil 3 am 19.10.)

Ort: *Familienforum Havelhöhe*

■ **Samstag, 21. September, 16.30 Uhr**

Von Wichtelmännern und Zwergen

Märchen der Brüder Grimm und anderer
Aufführung der „Es war einmal ...“ Eurythmie
Märchenbühne

Tel. 030 39903496,

www.eurythmie-maerchen.de

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: *Haus Christophorus*

■ **Samstag, 21. September, 18 – 22 Uhr**

Hieronimus – über Kino und Liebe in Zeiten der Reinkarnation

Vortrag und Lesung

18 Uhr Vortrag

Erwachen im Denken und literarische Gestaltung –
oder: Was ist ein transformatorischer Roman?

Pause mit Imbiss

20 Uhr Audiovisuelle Lesung aus dem neu erschienenen Roman „Hieronymus“

www.das-seminar.ch

Eintritt: € 12,— / ermäßigt € 8,—

(nur Lesung: € 8,— / ermäßigt € 5,—)

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de,

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 21. September, 20 Uhr**

Entwicklung, Pflege und Heilung der unteren Sinne

Die zwölf Sinne des Menschen als Tore zu Seele und Geist

Vortrag und Gespräch mit Andreas Meyer und Verena Worschech

Das Verständnis der zwölf Sinne und speziell der vier unteren oder leibbezogenen Sinne – Tastsinn, Lebenssinn, (Eigen-) Bewegungssinn und Gleichgewichtssinn – gehört zentral zum Verständnis des Menschen und ist unabdingbar, um die Entwicklung eines Kindes verstehen zu können. Der aktiven Pflege und Schulung der unteren Sinne kommt in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größere Bedeutung zu, besonders auch als Ausgleich zur Medienkultur. Probleme in der Sinnesentwicklung haben nicht nur Folgen für die gesamte weitere Entwicklung des Menschen, sondern werden als solche oft erst gar nicht erkannt und stattdessen oft „psychologisiert“.

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Mittwoch, 25. September, 19 – 20.30 Uhr**

Heilkreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen, und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte

zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung:

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,

Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

■ **Mittwoch, 25. September, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: jeweils € 12,—

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

www.werkraum-biografie.de, bitte anmelden!

Weitere Termine: 30.10. / 27.11.

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber Straße*

■ **Freitag, 27. September, 16 – 18 Uhr**

Café Tod – Eine Veranstaltung zur Sterblichkeit

Von seinem Erfinder Bernard Crettaz ursprünglich Café Mortel genannt, ist es in Großbritannien und den USA bekannt als Death Café.

Das Wort Tod wird gern umgangen, umschrieben, aber da es in diesem Café genau darum geht, wird es hier beim Namen genannt. Auf eine ganz natürliche Art und in intimer Umgebung, bei Kaffee und Kuchen, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus unseren eigenen Erfahrungen heraus und darüber hinaus auch in einem erweiterten Sinne unterhalten.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Mitgebrachtes (außer Suppe, Kaffee und Kuchen, die im Café angeboten werden) gemeinsam zu genießen.

Eintritt frei

Bitte anmelden: Angela Fournes,

Mail post@fournes-bestattungen.de

oder Café Finovo, Tel. 030 20615520

Ort: *Café Finovo*

■ **Freitag, 27. September, 20 Uhr**
Samstag, 28. September, 15 – 20 Uhr
Sonntag, 29. September, 15 – 19 Uhr

Michaeli-Tagung

Die innere Sonne

Die seit einigen Jahren in Berlin tätige Compagnie Phoenix hat die Arbeit mit Inhalten der Michael-Briefe Rudolf Steiners in ihr Programm aufgenommen und wird an der Tagung mitwirken.

Tagungsgebühr: € 40,— / ermäßigt € 30,—

Sponsoren € 50,— / Einzelvortrag € 7,—

Eurythmie-Aufführung € 12,—

Pausenerfrischungen gegen Spende

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag bis Sonntag, 27. – 29. September**

Weiterbildung in Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka

Grundkurs 1

Informationen: Susanne Dengler,

Tel. 030 80498284

Ort: Praxis für Anthroposophische Massagen

■ **Freitag bis Sonntag, 27. – 29. September**

Die Farbe Violett

Fortbildungsseminar für KunsttherapeutInnen

Dozentin: Bea H. W. van der Steen, Malerin, Plastikerin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler

Freitag 17 – 20.30 Uhr

Samstag 10 – 19 Uhr

Sonntag 9.30 – 13 Uhr

Licht-Finsternisarbeit nach Collot d'Herbois, Grundübungen der unterschiedlichen Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei der Standpunkt des Betrachters dem Licht gegenüber bestimmend ist. Dadurch entsteht Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet werden zwölf Grundübungen nach den Angaben von Collot d'Herbois in Holzkohle, Aquarell und Pastellkreide. Kohlebilder aus der Praxis lesen und diagnostizieren lernen.

Angestrebt wird eine feste Arbeitsgruppe, die

kontinuierlich an zwei Wochenenden pro Jahr arbeitet.

Kosten: € 130,— plus Material inklusive Pausensnack

Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426, Mail kfludwig@t-online.de

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 16 Einheiten anerkannt.

Ort: Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

■ **Samstag, 28. September, 10 – 14 Uhr**

Tag der offenen Tür und Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 28. September, 10 – 14 Uhr**

Michaeli und Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

■ **Samstag, 28. September, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Frei-Raum der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

■ **Samstag, 28. September, 20 Uhr**

Die Michael-Impulse in der Kunst

Künstlerische Darbietungen aus Eurythmie, Sprachgestaltung, Musik etc.

Einleitung: Ingeburg Schwibbe

Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie

Eintritt frei, Spenden erbeten

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Telefon 030 25927122
info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 3368426
akfpludwig@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier – Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse
Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 78958542
Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 6245581
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 21981071
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 78955082

Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Telefon 030 6189898

Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Telefon 030 36469363

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@atelierGUELLEN.de,
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholz
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12–14, 10829 Berlin
Telefon 030 20615520, www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Camphill Alt-Schönow

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Dag-Hammarskjöld-Saal
Telefon 030 84571890, Fax 030 84571899
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de,
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen

AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage
Brunnhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon 030 7843126

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

Bergmannstraße 39–41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

(Rudolf Steiner Schule Berlin, „Villa Föhrenweg“)
Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin

Familienforum Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 5, 14089 Berlin
Telefon / Fax 030 36501696
familienforum@arcor.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Telefon 030 453393, Fax 48495500
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de,
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis
Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Telefon 030 611089-0 Fax 030 611089-19
office@forumkreuzberg.de,
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 83009111
kontakt@freie-musikschule-berlin.de,
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19
schule@havelhoehe.net,
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19
kreuzberg@waldorf.net,
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117
info@schulemachen.com,
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Telefon 030 8009758-0, Fax 030 8009758-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376
freiraum-eurythmie@t-online.de,
www.freiraum-eurythmie.de

gesundheit aktiv.

anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29
verein@gesundheit-aktiv.de,
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

Im Gemeinschafts Krankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 39903495/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
www.christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Telefon 030 818197-0, Fax 030 818197-10
info@parzival-schule-berlin.de,
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Telefon 030 21469728
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurhythmische Art und Kunst Berlin

Argentinerische Allee 23, 14163 Berlin
Telefon 030 8026378, Fax 030 80908263
mail@eurhythmie-berlin.de,
www.eurhythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1
14163 Berlin

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon / Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de,
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzer Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf: Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967 (Verwendungszweck: Kleinanzeigen) oder schicken ihn im Briefumschlag.

Künstlerische Sommerwoche 2013 für Mütter, Väter, Kinder im Alter 6–12
Lebendigkeit – Achtsamkeit – Miteinander
22. Juli 2013 – 26. Juli 2013,
mehr unter: www.sommerwoche-berlin.de

Gesprächsführung auf dem Hintergrund der Gewaltfreien Kommunikation
Fortbildung für ErzieherInnen, Eltern, LehrerInnen in Berlin – Beziehungsqualität, Feedbackkultur, Konfliktfähigkeit stärken – mit Christian Kotschi, Beginn: 30./31. August 2013, mehr unter: www.kotschi-beratungen.de

Das Rudolf Steiner Haus wünscht sich eine/n aufmerksamen, einsatzbereiten, flexiblen und **tatkräftigen Hausbetreuer/in**, welche/r regelmäßig nach dem Rechten schaut und die Veranstaltungen im Haus betreut. Je nach Umfang des Arbeitseinsatzes ist eine Aufwandsentschädigung/Honorierung bis zu 400 Euro/Monat möglich. Bitte im AZB-Sekretariat oder unter Tel. 0160 8491158 melden.

Den roten Faden finden. **Biografiearbeit und kreatives Gestalten** aus der Stille, Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim, Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung, Kadettenweg 4, 12205 Berlin, Tel. 8122301, www.rosmarie-jaeger.de

Vom Greifen zum Begreifen, **therapeutische Begleitung in existenziellen Krisen** mit der Arbeit am Tonfeld. Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung, Kadettenweg 4, 12205 Berlin, Tel. 8122301, www.rosmarie-jaeger.de

Biedermeiersofa ca. 1830 zu verkaufen, Kirschholz, Zweisitzer, graublau, VB € 800,– H. Marmon, Tel. 0160 4255079

Wer verschenkt für die Küche des Rudolf Steiner Hauses einen **großen Kochtopf**? Bitte im Sekretariat abgeben oder Abholung unter Tel. 030 8325932 vereinbaren.

Atem-Stimme-Bewegung. Einzelstunden und Kurse (englisch oder deutsch) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Sprachförderung und Sprachtherapie. Michaela Uch, Dipl. Sprachgestalterin & Dipl. Kunsttherapeutin Fb Sprachgestaltung Tel. 030 51061433 michaela.uch1@gmail.com

„Das Atelier ist zwischen den Menschen.“ (Beuys) Zur Gründung einer **Intervisionsgruppe Sprache** suchen wir Kolleginnen und Kollegen – Logopäden, Sprachgestalter, Drama-Therapeuten, Theater-, Heilpädagogen –, die an konkreten medizinisch-therapeutischen Themen anthroposophisch arbeiten wollen. Tel. 030 51061433, michaela.uch1@gmail.com

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Sabine Olearius 78 95 85 42
Ariane Klunker 21 98 10 71

Renate Beck 624 55 81
Isabel Korallus 78 95 50 82

Günther Fekl 618 98 98
Bettina Bechen 36 46 93 63

Belziger Straße 29 · 10823 Berlin-Schöneberg · www.atelier-baustelle.de

Über Mysterien

*Die Kenntnis dieser Dinge ist keineswegs mitteilbar
wie die anderer Lerngegenstände,
sondern aus häufiger gemeinsamer Bemühung
um die Sache selbst
und aus dem gemeinsamen Leben
entsteht es plötzlich
– wie ein Licht, das von einem übergesprungenen
Funken entfacht wurde –
in der Seele und nährt sich dann schon
aus sich heraus weiter.*

Platon, 7. Brief

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Meine Bank ist das nachhaltigste Unternehmen Deutschlands. Und Ihre?



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis**

Deutschlands nachhaltigstes
Unternehmen 2012

Wechseln Sie jetzt zur GLS Bank.

www.gls.de

GLS Bank
das macht Sinn